

# FIL MAGAZINE



Vol. 1 - May 2020

Offizielle Ausgabe des Internationalen Rennrodelverbandes · Official publication of the International Luge Federation



Die tollkühnen Rodler in ihren fliegenden Kisten



Those Magnificent Lugers  
in Their Flying Machines



SPORT IN  
THE OLYMPIC  
PROGRAMME

# We are the tranSPORTspecialist



Regardless which sports equipment you want to transport worldwide from point A to point B: **CONCEPTUM SPORT LOGISTICS** is your first choice for the competitive sports. With the best know-how for your sports equipment and reliable transportation concept – with a belt and braces approach.



[www.conceptum-sport-logistics.com](http://www.conceptum-sport-logistics.com)  
[sport@conceptum-sport-logistics.com](mailto:sport@conceptum-sport-logistics.com)

|                                                              |       |                                                              |
|--------------------------------------------------------------|-------|--------------------------------------------------------------|
| <b>VORWORT DES PRÄSIDENTEN</b>                               | 4-5   | <b>FOREWORD BY THE PRESIDENT</b>                             |
| <b>TITELGESCHICHTE</b>                                       |       | <b>TITLE STORY</b>                                           |
| Wie Aschenputtel Katnikova zu Ekaterina die Große wurde      | 6-9   | How Cinderella Katnikova became Ekaterina the Great          |
| <b>AKTUELLES</b>                                             |       | <b>NEWS</b>                                                  |
| FIL-Präsident Josef Fendt kündigt Rücktritt für Juni 2020 an | 10    | FIL President Josef Fendt announces retirement for June 2020 |
| Offizielle Einweihung des FIL-Museums                        | 11    | FIL Museum officially inaugurated                            |
| Viessmann-Weltcup hielt, was er vor Saisonbeginn versprach   | 12-13 | The Viessmann World Cup delivers what was promised...        |
| Viessmann-Weltcups auf drei Kontinenten und WM in Whistler   | 14    | Nine Viessmann World Cups and WCh in Whistler                |
| Rennrodler demonstrieren weltweit ihre Solidarität           | 15    | Luge athletes demonstrate their solidarity worldwide         |
| Nur die Harten kommen in den Garten                          | 16-17 | Hard work pays off                                           |
| Nie ohne mein Oregano                                        | 18-19 | Never without my oregano                                     |
| Kleine Rodler ganz groß                                      | 20-21 | Little luge athletes go big                                  |
| Die „Tonnerboden“-Bahn besteht die FIL Feuertaufe            | 21    | The „Tonnerboden“ track withstands the FIL baptism by fire   |
| <b>ERGEBNISSE</b>                                            | 22-25 | <b>RESULTS</b>                                               |
| <b>AKTUELLES</b>                                             |       | <b>NEWS</b>                                                  |
| Olympische Jugendspiele 2020                                 | 26-27 | 2020 Youth Olympic Games                                     |
| YOG erreicht in Lausanne 2020 höchste TV-Werte               | 28    | YOG achieve highest broadcast results at Lausanne 2020       |
| <b>IN MEMORIAM</b>                                           | 29    | <b>IN REMEMBRANCE</b>                                        |
| <b>HINTERGRUND</b>                                           |       | <b>BACKGROUND</b>                                            |
| Von Riks, Mischa, Flocke und anderen                         | 30-31 | Riks, Mischa, Flocke and the gang                            |
| <b>INTERVIEW</b>                                             |       | <b>INTERVIEW</b>                                             |
| Interview mit Julia Taubitz                                  | 32-33 | Interview with Julia Taubitz                                 |
| <b>REPORTAGE</b>                                             |       | <b>COVERAGE</b>                                              |
| Die tollkühnen Rodler in ihren fliegenden Kisten             | 34-35 | The magnificent luge athletes in their flying machines       |
| <b>BAHNPORTRÄT</b>                                           |       | <b>TRACK PROFILE</b>                                         |
| Glückliches Ende einer unendlichen Geschichte                | 36-37 | Happy ending to the nearly endless saga                      |
| <b>WAS MACHT EIGENTLICH ...</b>                              |       | <b>WHAT ARE THEY DOING NOW ...</b>                           |
| Was macht eigentlich Johannes Schettel?                      | 38-39 | What is Joannes Schettel doing now?                          |
| <b>7 FRAGEN AN ...</b>                                       |       | <b>7 QUESTIONS TO ...</b>                                    |
| 7 Fragen an Anna Berreiter (GER)                             | 40-41 | 7 questions to Anna Berreiter (GER)                          |
| <b>PERSONALIEN</b>                                           | 42    | <b>PARTICULARS</b>                                           |
| <b>DAS LETZTE</b>                                            |       | <b>IN CLOSING</b>                                            |
| Novum: Sommerspiele in Tokio werden verschoben               | 43    | Unique solution: Summer Games in Tokyo to be postponed       |
| 68. FIL-Kongress verschoben                                  | 43    | 68 <sup>th</sup> FIL Congress postponed                      |



Fotos Titelblatt /  
Photos Cover:  
1) Privat/private  
2) Golz





Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreunde!

Wir befinden uns in außergewöhnlichen Zeiten. Was sich zwischen dem Schreiben dieses Vorworts und dem Erscheinen des FIL-Magazines Ende Mai ereignet haben wird, und wie unser Leben dann aussehen wird, kann heute niemand wissen. Fest steht, dass das Coronavirus SARS-CoV-2 und die daraus resultierenden Maßnahmen zur Eindämmung des Erregers zum jetzigen Zeitpunkt weite Teile unserer Welt fest im Griff haben. Das Leben, wie wir es bisher kannten, hat sich grundlegend verändert. Soziale Kontakte sind stark eingeschränkt, in vielen Ländern und Regionen dürfen Menschen nur noch für die notwendigsten Erledigungen das Haus verlassen. Fast überall wurden Grenzkontrollen eingeführt, der Reiseverkehr ist weitestgehend eingeschränkt, Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Auch wir, der Internationale Rennrodelverband (FIL), sind hier betroffen: Die für 17./18. April geplanten jährlichen Sitzungen unserer Fachkommissionen wurden als Videokonferenzen umkonzipiert, ebenso wie die Exekutivsitzen, die im Mai im „Olympic House“, dem neuen Gebäude des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Lausanne, stattfinden sollte. Die für den 27. Mai geplante Ausrichtersitzung Kunstbahn wurde ohne Ersatztermin abgesagt. Und auch der für 15./16. Juni angesetzte 68. FIL-Kongress in Berchtesgaden kann nicht zu diesem Termin stattfinden und wurde auf den 20./21. November 2020 verschoben.

Wie ich bereits verkündet habe, werde ich mein Amt als FIL-Präsident bei diesem Kongress niederlegen. Die Verschiebung des Kongresses bedeutet, dass dies nun ein paar Monate später geschehen wird. Gerne begleite ich die Geschicke der FIL noch durch diese schwierige Zeit hindurch. Dabei bin ich überzeugt, dass diese Krise neben all dem Leid, das sie verursacht, auch einiges Positives bewirken wird. Die Unmöglichkeit, sich persönlich zu treffen, hat uns gezwungen, neue Wege und Technologien für uns zu erschließen. Diese werden wir sicherlich auch in Zukunft das eine oder andere Mal nutzen, um Zeit, Reiseaufwand und Kosten zu sparen. Unsere Mitarbeiterinnen des FIL-Büros arbeiten momentan überwiegend aus dem Home-Office. Die technischen Möglichkeiten, die hierfür ausgebaut und verbessert wurden, können uns zukünftig auch bei anderer Gelegenheit, beispielsweise bei Reisen, das Arbeiten aus der Ferne erleichtern. Es stimmt: Jede Krise bietet auch eine Chance – bleiben wir also trotz aller Herausforderungen optimistisch. In diesem Sinne hoffe ich, dass zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe des FIL-Magazines vieles bereits wieder in gewohnten Bahnen läuft.

Unsere Wettkampfsaison 2019/2020 konnten wir sowohl im Kunstbahn- als auch im Naturbahnbereich erfreulicherweise noch planmäßig und erfolgreich abschließen – allen, die daran ihren Anteil haben, möchte ich herzlich danken.

Ihnen allen wünsche ich Gesundheit und trotz allem einen schönen Sommer.

Ihr

Josef Fendt  
Präsident der FIL



Dear Ladies and Gentlemen, dear friends of our sport,

These are extraordinary times. What will have happened between the writing of this foreword and the publication of the FIL Magazine at the end of May, and what our lives will look like then, nobody can know today. What is certain is that the coronavirus SARS-CoV-2 and the resulting measures to contain its spread currently have a firm grip on large parts of our world. Life as we know it has changed fundamentally. Social contacts are severely restricted, and in many countries and regions people are now only allowed to leave home for the most necessary errands. Border controls have been introduced almost everywhere, travel has been largely restricted, and events have been cancelled. We, the International Luge Federation (FIL), have also been affected: The annual meetings of our Expert Commissions scheduled for April 17-18, 2020 were reorganized as video conferences, as has been the Executive Board meeting, which was to take place in May at the "Olympic House", the new building of the International Olympic Committee (IOC) in Lausanne. The event organizers' meeting artificial track, which was planned for May 27, was cancelled without an alternative date. And in addition, the 68<sup>th</sup> FIL Congress in Berchtesgaden, scheduled for June 15-16, cannot take place on this date and was postponed to November 20-21, 2020.

As I have already announced, I have decided to resign from my office as FIL President at this Congress. The postponement of the Congress means that this will now happen a few months later. I will gladly accompany the FIL through this difficult time. In doing so, I am convinced that, in addition to all the suffering it causes, this crisis will also have a positive effect. The impossibility to meet in person has forced us to open up new paths and technologies for ourselves. I am sure that there will be occasions where we will gladly use these also in the future in order to save time, travel expenses, and costs. At the moment, our FIL office staff members are working mainly from home office. The technical possibilities that have been expanded and improved for this purpose will also make it easier for us to work from a distance on other occasions, for example when travelling. It is true: Every crisis also offers an opportunity - so let us remain optimistic despite all the challenges. With this in mind, I hope that by the time this issue of the FIL magazine is published, many things will already be back on track.

Fortunately, we were able to conclude our 2019/2020 competition season on schedule and successfully in both artificial and natural track luge - I would like to express my sincere thanks to all those who contributed to this in any way.

I wish you all good health and, despite the difficult situation, a beautiful summer.

Yours sincerely,



Josef Fendt  
President of the FIL



## Wie Aschenputtel Katnikova zu Ekaterina die Große wurde

Es war einmal eine Rennrodlerin, die durchaus Talent aufwies, die immer dabei war, aber so gut wie nie im Mittelpunkt stand. Gut, Ekaterina Katnikova gewann 2014 Bronze bei der Junioren-EM und ein Jahr später sogar Gold bei der „U23“-WM, aber im Rampenlicht der 45. Weltmeisterschaften des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) im lettischen Sigulda glänzten damals andere. In der allgemeinen Wahrnehmung stand Ekaterina Katnikova immer im Schatten ihrer Landsfrauen Tatyana Ivanova und Viktoriia Demchenko.

Das war auch jetzt vor den ersten Rennrodel-Weltmeisterschaften in Russland nicht anders. Die 26-Jährige startete mit zwei fünften Plätzen, ihren bislang besten Resultaten im Viessmann-Weltcup, in die Saison, danach fand sie sich im Mittelmaß wieder. Die beiden Team-Kolleginnen hingegen fuhren sich mit zahlreichen Podestplätzen in die Favoritenrolle bei den Titelkämpfen auf der Heimbahn. Ohne Titelverteidigerin Natalie Geisenberger, die wie die Olympia-Zweite Dajana Eitberger (beide GER) eine Babypause einlegt, galt besonders Tatjana Ivanova, die seit einem Jahrzehnt immer zu den Titelaspirantinnen gehörte, aber noch nie WM-Gold gewinnen konnte, als WM-Favoritin Nummer eins.

Doch dann kam alles anders, und das Aschenputtel Katnikova stieg zu Ekaterina die Große auf. Schon im nicht-olympischen Sprint verewies die Sportstudentin die Deutsche Julia Taubitz und Tatyana Ivanova auf die Plätze. 24 Stunden später bewies Ekaterina Katnikova erneut Nerven, verteidigte die Führung nach dem ersten Lauf souverän, obwohl Julia Taubitz mit neuem Bahnrekord im zweiten Durchgang zum Angriff blies. Doch Ekaterina Katnikova siegte mit einem Vorsprung von fast einer Zehntelsekunde vor Taubitz und Landsfrau Viktoria Demchenko.

„Nach dem Sieg im Sprint ist mir alles sehr leichtgefallen. Ich denke aber, ich benötige viel Zeit, um dies alles zu begreifen, das dauert bestimmt eine Weile“, sagte die neue Weltmeisterin hinterher. „Im Moment bin ich einfach sprachlos.“

Die Taten sprechen ohnehin für sich. Damit krönte sich Ekaterina Katnikova nämlich zur ersten russischen Weltmeisterin im Rennrodeln. Vera Zozula hatte 1978 den WM-Titel für die damalige UdSSR gewonnen. Obendrein ging mit Katnikovas Erfolg die Siegesserie der deutschen Damen zu Ende, die seit 2011 alle WM-Titel gewonnen hatten. 2009 hatte Erin Hamlin als erste US-Amerikanerin WM-Gold geholt. Angesichts dieser Dimensionen ist der Verweis auf Katerina die Große (1729 – 1766), die Kaiserin von Russland, der als einziger Herrscherin in der Geschichtsschreibung der Beinamen die Große verliehen wurde, durchaus gestattet.



Foto/Photo: W. Harder

Von links: Tatyana Ivanova (RUS) und Eliza Cauce (LAT) gratulieren Ekaterina Katnikova (RUS) zu ihrem Weltmeistertitel im Sprint

From left: Tatyana Ivanova (RUS) and Eliza Cauce (LAT) congratulate Ekaterina Katnikova (RUS) on her Sprint World Champion title



Foto/Photo: W. Harder

Von links/From left: Julia Taubitz (GER), Ekaterina Katnikova (RUS), Viktoriia Demchenko (RUS)

Doch wie gewonnen so zerronnen. Diese Erfahrung musste die frisch gekürte Weltmeisterin nur 24 Stunden nach ihrem Triumph in der Team-Staffel erleiden. Im Bestreben, es bei ihrem ersten Team-Einsatz überhaupt besonders gut zu machen, blieb Ekaterina Katnikova zu lange flach auf ihrem Schlitten liegen und verfehlte prompt das Abschlag-Pad beim ersten Wechsel. Roman Repilov und das Doppel Aleksandr Denisev/Vladislav Antonov waren dadurch zum Zuschauen verurteilt und Titelverteidiger Russland disqualifiziert.

Die Gunst der Stunde nutzte das deutsche Quartett. In der Besetzung mit Julia Taubitz, Johannes Ludwig und Toni Eggert/Sascha Benecken eroberte die deutsche Team-Staffel den Titel. Damit gewann die deutsche Vertretung mit Ausnahme des Vorjahres, als Russlands in Winterberg den Titel gewann, alle Goldmedaillen in der Team-Staffel seit der Einführung im Jahr 2008.

Lettland sicherte sich zum Abschluss mit Kendija Aparjode, Kristers Aparjods und Andris Sics/Juris Sics Silber. Bereits 2014 bei Olympia im Sanki Sliding Centre hatte die lettische Mannschaft Bronze gewonnen. Das US-Team mit Summer Britcher, Tucker West und dem Doppel Chris Mazdzer/Jayson Terdiman holte Bronze vor Italien (Andrea Vötter, Dominik Fischnaller und Emanuel Rieder/Simon Kainzwaldner) und Österreich (Madeleine Egle, Jonas Müller und Yannick Müller/Armin Frauscher).

WM-Gold mit der Team-Staffel blieb Roman Repilov zwar verwehrt. Doch nach zwei Mal Gold bei den Junioren (2015 und 2016) und dem „U23“-Titel des Vorjahres vervollständigte der WM-Zweite von 2017 seine WM-Sammlung. Der inzwischen 24-Jährige, der am Tag zuvor



Foto/Photo: RusLuge

Von links/From left: Toni Eggert, Sascha Benecken (GER)

schon den WM-Sprint gewonnen hatte, holte als zweiter Russe nach Semen Pavlichenko (2015) den Titel. In einer spannenden Auseinandersetzung im Sanki Sliding Centre gewann Jonas Müller aus Österreich Silber, Bronze ging an seinen Landsmann Wolfgang Kindl. „Ich stand unter Druck. Nach dem WM-Titel im Sprint war ich der Favorit auf meiner Heimbahn und meinem Publikum.“, sagte der neue Weltmeister.

Ein Drama erlebte Olympiasieger David Gleirscher aus Österreich. Als Spitzenreiter nach dem ersten Lauf stürzte der 25-Jährige im zweiten Durchgang und kam nicht in die Wertung. „Für David tut es mir unwahrscheinlich leid. Aber es spricht für die Stärke des österreichischen Teams, wenn dann zwei andere auf dem Podium stehen“, kommentierte Jonas Müller, Sprint-Weltmeister von 2019, der auch noch den Titel als „U23“-Weltmeister gewann, die Entscheidung.

Wolfgang Kindl, Doppel-Weltmeister von Igls 2017, meinte: „Mit einer Medaille habe ich absolut nicht gerechnet. Ich wusste zwar, dass ich schnell sein kann, konnte es aber nur auf Teilpassagen zeigen. Wir haben dann noch das Setup geändert – und da wohl ein glückliches Händchen gehabt. Man sieht bei David auf der einen Seite und Jonas und mir auf der anderen, wie nahe im Sport Glück und Leid zusammenliegen.“

Einen Rekord, auf den er liebend gerne verzichtet hätte, stellte der Deutsche Johannes Ludwig auf. Der Olympia-Dritte von 2018 kam zum fünften Mal bei einer FIL-WM auf den vierten Platz, davon zuletzt drei Mal in Folge. Ludwig, der 2013 in Whistler WM-Bronze gewann und mit der deutschen Team-Staffel Olympia-Gold (2018) und zwei WM-Titel (2017 und 2020) holte, will wie immer erst nach Ende der Saison entscheiden, ob er seine Laufbahn mit nun 34 Jahren beendet.

Keinen Gedanken an Karriereende verschwenden Toni Eggert und Sascha Benecken. Das Duo gewann in Sochi zum dritten Mal nach 2017 und 2019 den Titel im Doppelsitzer. Die Olympia-Dritten aus Deutschland siegten im Sanki Sliding Centre vor den Russen Aleksandr Denisev/Vladislav Antonov, die am Tag zuvor Gold bei der Sprint-WM geholt hatten. Bronze ging an Tobias Wendl/Tobias Arlt (GER), die 2014 an gleicher Stelle die erste ihrer beiden olympischen Doppelsitzer-Goldmedaillen gewonnen hatten.

Mit dem Titelgewinn machte sich Sascha Benecken ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk, am Valentinstag (14. Februar) hatte er seinen 30. Geburtstag gefeiert, eine Medaille als passendes Präsent als Sprint-Vierter aber um eine Tausendstelsekunde verpasst. Eggert/Benecken genügte die viertbeste Laufzeit im zweiten Durchgang, um ihren Titel zu verteidigen. Den Grundstock hatte das Duo mit der Tagesbestzeit im ersten Lauf gelegt.

Wendl/Arlt lagen bei „Halbzeit“ auf Rang zwei, mussten dann aber den Sprint-Weltmeistern vom Vortag noch den Vortritt lassen. Die Plätze vier und fünf gingen an die Russen Vsevolod Kashkin/Konstantin Korshunov und Emanuel Rieder/Simon Kainzwaldner aus Italien.

Die Letten Andris Sics/Juris Sics hatten durch einen Kippsturz im ersten Lauf alle Chancen eingebüßt, zeigten aber mit Laufbestzeit im zweiten Durchgang ihr Können. Am Ende landeten die Olympia-Zweiten von 2010 auf Rang zehn. Juris Sics hatte dennoch Grund zum Feiern: Während des Rennens war er zum zweiten Mal Vater eines Sohnes geworden.

#### Der Medaillenspiegel der 49. FIL-Weltmeisterschaften:

| Rang | Nationalverband | Gold | Silber | Bronze |
|------|-----------------|------|--------|--------|
| 1.   | Russland        | 5    | 2      | 1      |
| 2.   | Deutschland     | 2    | 1      | 2      |
| 3.   | Österreich      | 0    | 2      | 1      |
| 4.   | Lettland        | 0    | 1      | 1      |
|      | Italien         | 0    | 1      | 1      |
| 6.   | USA             | 0    | 0      | 1      |



Foto/Photo: Margit Dengler-Paar

Teamstaffel-Weltmeister 2020 Deutschland, von links/  
from left: Julia Taubitz, Sascha Benecken, Toni Eggert, Johannes Ludwig

2020 World Champions Team Relay Germany, from left:  
Julia Taubitz, Sascha Benecken, Toni Eggert, Johannes Ludwig

Das ist fast so märchenhaft wie Ekaterina Katnikovas Aufstieg vom Aschenputtel zu Ekaterina die Große.

Wolfgang Harder



## How Cinderella Katnikova became Ekaterina the Great

Once upon a time, there was a luge athlete with a lot of talent who was always hanging around but never got the spotlight. Admittedly, Ekaterina Katnikova did win the bronze in 2014 at the Junior European Championships and even won the gold one year later at the U23 World Championships, but others took the limelight at the 45th World Championships of the International Luge Federation (FIL) in Latvian Sigulda. There was the general feeling that Ekaterina Katnikova was always in the shadow of her fellow countrywomen, Tatyana Ivanova and Viktoriia Demchenko.



L Von links/From left: Tatyana Ivanova (RUS),  
Ekaterina Katnikova (RUS), Eliza Cauce (LAT)

Foto/Photo: W. Harder

The same feeling predominated before the first luge World Championships in Russia. The 26-year-old started out with two fifth places in the season, her best results in the Viessmann World Cup to date, and she found herself once again something of a dim star. Her two team colleagues occupied the role of the favorites with numerous places on the pedestal in the title bouts on the home track. Without the title defender, Natalie Geisenberger, who like the Olympic second place holder, Dajana Eitberger (both from Germany) is taking time off for a baby, Tatjana Ivanova, who had always aspired to the title for a decade but could never win the World Championship gold, was the special favorite for the World Championship.

Then everything changed, and Cinderella Katnikova became Ekaterina the Great. Even in the non-Olympic Sprint, the sports student left the German Julia Taubitz and Tatyana Ivanova in the dust. 24 hours later, Ekaterina Katnikova dug deep and successfully

defended the lead after the first run, even though Julia Taubitz nipped at her heels with a new track record in the second run. Ekaterina Katnikova still won the day with a lead of almost one-tenth of a second in front of Taubitz and fellow Russian, Viktoriia Demchenko.

"After I won the Sprint, everything fell into place. It's going to take a while for me to take it all in, though; it hasn't really sunk in," said the new World Champion afterward. At the moment I'm speechless."

Nonetheless, her deeds speak for themselves. Ekaterina Katnikova became the first Russian World Champion in luge. In 1978, Vera Zozula won the World Championship title for the former USSR. Katnikova's success breaks the series of victories of the German women who had won the World Championship titles since 2011. In 2009, Erin Hamlin was the first American woman to win the World Championship gold. In light of this, the reference to Catherine the Great (1729-1766), the Empress of Russia who was the only female ruler in history to earn the sobriquet the Great is easy to make.

But then, easy come, easy go. The recently crowned world champion had to learn the truth of this saying in the Team Relay just 24 hours after her triumph. In her effort to shine in her first team effort, Ekaterina Katnikova remained too long on her sled and missed the touchpad in the first changeover. Roman Repilov and the pair Aleksandr Denisev/Vladislav Antonov thereby became spectators, and the title defender Russia was disqualified.

The German quartet seized the moment. The German Team Relay with Julia Taubitz, Johannes Ludwig, and Toni Eggert/Sascha Benecken snatched the title. With the exception of last year when Russia took the title in Winterberg, the Germans have won the gold in the Team Relay since its introduction in 2008.

When the dust settled, Latvia had taken the silver with Kendija Aparjode, Kristers Aparjods, and Andris Sics/Juris Sics. At the 2014 Olympics in the Sanki Sliding Center, the Latvian team won bronze. The US team with Summer Britcher, Tucker West, and the doubles Chris Mazdzer/ Jayson Terdiman took the bronze in front of Italy (Andrea Vötter, Dominik Fischnaller, and Emanuel Rieder/Simon Kainzwaldner) and Austria (Madeleine Egle, Jonas Müller, and Yannick Müller/Armin Frauscher).



L Roman Repilov (RUS)

Foto/Photo: RusLuge

Roman Repilov was denied world championship gold in the Team Relay. Nonetheless, after winning gold twice in the Juniors (2015 and 2016), the U23 title of the previous year, and the 2017 World Championship silver, he finished out this season as world champion. The current 24-year-old who had won the World Championship sprint on the day before, won the title as the second Russian after Semen Pavlichenko (2015). In a thrilling competition at the Sanki Sliding Center, Jonas Müller from Austria won the silver, and the bronze went to



his fellow countryman, Wolfgang Kindl. "I was under a lot of pressure. After winning the World Champion title in the sprint, I was the favorite on my home track and with my audience", said the new world champion.



Foto/Photo: W. Harder

Von links/From left: Emanuel Rieder/Simon Kainzwaldner (ITA), Aleksandr Denisev/Vladislav Antonov (RUS), Tobias Wendl/Tobias Arlt (GER)

Olympic champion David Gleirscher from Austria experienced a tragic drama. As the front runner after the first run, the 25-year-old lost control in the second run and was left out of the ranking. "My heart breaks for David. Nonetheless, it says something about the strength of the Austrian team that two others are there on the podium", comments Jonas Müller, Sprint World Champion from 2019 who also won the title of U23 World Champion.

Wolfgang Kindl, the two-times World Champion from Igls 2017, opines: "I had absolutely no expectation of a medal. I did know that I could go fast, but was only able to really show some speed in certain sections. We changed the set up, and I was dealt a lucky hand. On one side we have David and on the other side Jonas which goes to show how closely paired luck and misfortune are in sports."

The German Johannes Ludwig has achieved a record that he would just as soon not have. The Olympic third from 2018 came in fourth place for the fifth time at a FIL World Championship, the past three times in a row. Ludwig who won World Championship bronze in 2013 in Whistler and garnered Olympic gold with the German Team Relay (2018) and two World Championship titles (2017 and 2020) wants to decide, as usual after the end of the season, whether he wants to end his career at the age of 34.

Toni Eggert and Sascha Benecken have no thoughts of ending their careers. In Sochi, the duo won the title for the doubles for the third time after 2017 and 2019. At the Sanki Sliding Center, the Olympic third from Germany came in ahead of the Russians, Aleksandr Denisev/Vladislav Antonov, who just the day before had won the gold in the Sprint World Championship. The bronze went to Tobias Wendl/Tobias Arlt (GER) who won the first of their two Olympic doubles gold medals at the same location in 2014.

Sascha Benecken, who celebrated his 30<sup>th</sup> birthday on Valentine's Day (February 14), got a belated birthday present by winning the title, but he missed a medal as a fitting present by one-thousandth of a second and came in fourth in the sprint. Their fourth-best time in the second run was enough for Eggert/Benecken to defend their title. The duo set the wheels in motion for their achievement with the fastest time of the day in the first run.

At halftime, Wendl/Arlt were in second place but then had to give way for the Sprint World Champions of the previous day. Fourth and fifth place went to the Russians Vsevolod Kashkin/Konstantin Korshunov and Emanuel Rieder/Simon Kainzwaldner from Italy.

The Latvians Andris Sics/Juris Sics lost all chances for placing by tipping over during the first run, but they showed what they could do with the best time in the second run. At the end of it all, the 2010 Olympics runners-up were a distant 10th place. Juris Sics nonetheless had reason to celebrate: During the race, he became a father of a son for the second time.

Certainly just as grand as Ekaterina Katnikova's rise from Cinderella to Catherine the Great.



Foto/Photo: W. Harder

Von links/From left: Jonas Müller (AUT), Roman Repilov (RUS), Wolfgang Kindl (AUT)

#### Medals table of the 49<sup>th</sup> FIL World Championships

| Rank | National federation | Gold | Silver | Bronze |
|------|---------------------|------|--------|--------|
| 1.   | Russia              | 5    | 2      | 1      |
| 2.   | Germany             | 2    | 1      | 2      |
| 3.   | Austria             | 0    | 2      | 1      |
| 4.   | Latvia              | 0    | 1      | 1      |
|      | Italy               | 0    | 1      | 1      |
| 6.   | USA                 | 0    | 0      | 1      |

#### So finden Sie uns / Follow us

Website - [www.fil-luge.org](http://www.fil-luge.org)  
 Facebook - [facebook.com/FILluge](https://facebook.com/FILluge)  
 Twitter - @FIL\_Luge  
 Instagram - @FIL\_Luge  
 #FILluge #LugeLove

Wolfgang Harder

## FIL-Präsident Josef Fendt kündigt Rücktritt für Juni 2020 an

Nach 26 Jahren an der Spitze des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) kündigte Präsident Josef Fendt seinen Rücktritt an. „Ich werde mein Amt beim FIL-Kongress im Juni 2020 in Berchtesgaden zur Verfügung stellen“, sagte der 72-Jährige bei der Mannschaftsführer-Sitzung zum Viessmann-Weltcup am Königssee.

Er wolle selbst bestimmen, wann er sein Amt aufgeben, um mehr Zeit für sein Privatleben zu haben, begründete Fendt die Entscheidung. „Ich übergebe einen gut aufgestellten Weltverband mit geordneten Finanzen und klaren Strukturen“, sagte Fendt im „Haus der Berge“ in Berchtesgaden.

Es sei ihm ein Bedürfnis, sowohl die Rücktritts-Ankündigung als auch den Rücktritt selbst in seiner Berchtesgadener Heimat zu vollziehen, sagte Fendt. Die Kunsteisbahn am Königssee war am 29. Februar und 1. März 2020 Gastgeber des Finales im Viessmann-Weltcup, der 68. FIL-Kongress wird im Herbst 2020 in Berchtesgaden stattfinden. Dort soll auf Wunsch von Fendt der bisherige Generalsekretär Einars Fogelis aus Lettland die Nachfolge antreten.

Fendt war nach dem Tod von Gründungspräsident Bert Isatitsch am 8. Februar 1994 unmittelbar vor den Olympischen Winterspielen von der Exekutive zum kommissarischen Präsidenten ernannt worden. Offiziell wurde Fendt am 25. Juni 1994 beim 43. FIL-Kongress in Rom zum FIL-Präsidenten gewählt.

Unter Fendts Ägide entwickelte sich die FIL zu einem modernen Weltverband. Fendt, als Aktiver 1976 Olympia-Zweiter im Herren-Einsitzer, schaffte es, die Team-Staffel ins Programm von Olympischen Winterspielen zu hieven und dort auch zu etablieren. Der zweimalige Weltmeister (1970 und 1974) gründete das FIL-Büro in Berchtesgaden, führte im Bereich Sicherheit den Einheitshelm ein, unterstützte die kleineren Nationalverbände mit innovativen Ideen wie dem Freifahrtschein-System und einem umfangreichen Entwicklungshilfeprogramm.



Foto/Photo: Margit Dengler-Paar

## FIL President Josef Fendt announces retirement for June 2020

After 26 years at the top of the International Luge Federation (FIL), President Josef Fendt announced his retirement. "I will be opening up my post at the FIL Congress in Berchtesgaden in June 2020," said the 72-year-old at the teamcaptains' meeting at the Viessmann World Cup in Königssee.

Explaining his decision, he said that he wanted to be the one to decide when he left his post to have more time for his private life. "I am handing over a well-organised international federation with orderly finances and clear structures," said Fendt in "Haus der Berge" (House of Mountains) in Berchtesgaden.

He said that it was important to him for the announcement of his retirement and then the retirement itself to take place in his hometown of Berchtesgaden. The artificially iced track in Königssee hosted the final races in the Viessmann World Cup on February 29 and March 1, 2020, while the 68<sup>th</sup> FIL Congress will take place in Berchtesgaden in fall 2020. It is Fendt's wish that during the congress, the current secretary general, Einars Fogelis of Latvia, takes over the office of president.

The Executive Board first appointed Fendt as a temporary president following the death of founding president, Bert Isatitsch, on February 8, 1994 in the direct run-up to the Olympic Winter Games. Fendt was officially elected president of the FIL at the 43<sup>rd</sup> FIL Congress in Rome on June 25, 1994.

During Fendt's time in office, the FIL evolved into a modern international federation. Fendt – whose career as an athlete saw him win silver in the men's singles at the 1976 Olympics – succeeded in getting the Team Relay onto the Olympic Winter Games program and establishing it as an event. The two-time World Champion (1970 and 1974) founded the FIL office in Berchtesgaden, launched the standardised safety helmet, and supported smaller national federations with innovative ideas like the free run voucher system and an extensive development support system.



Foto/Photo: H. Steyrer

Wolfgang Harder

## Offizielle Einweihung des FIL-Museums

Unter dem Motto „Olympische Geschichte“ ist Ende Februar das Museum des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) eingeweiht worden. Eingeladen waren die Vertreter der teilnehmenden Nationalverbände beim Saisonfinale im Viessmann-Weltcup am Königssee. FIL-Präsident Josef Fendt freute sich, neben Mitgliedern der FIL-Exekutive auch Berchtesgadens Bürgermeister Franz Rasp und die Rennrodel-Legenden Sepp Lenz, Georg Hackl sowie Hans Plenk als Olympia-Teilnehmer von 1964 begrüßen zu können.

Auf 67 Quadratmetern wird in den Räumen des FIL-Büros in Berchtesgaden die Olympische Geschichte des Rennsports dargestellt. Zusammengestellt hat die Ausstellung Herbert Wurzer, Archivar des Weltverbandes, zusammen mit Hans Scherer. Gezeigt werden die Entwicklung der Schlitten mit Schaumodellen aus den Jahren 1964, 1976, 1984 und 1998, die jeweiligen Goldmedaillen dieser olympischen Winterspiele sowie Fotos der Olympiasieger. Ergänzt wird die Ausstellung durch verschiedene olympische Fackeln sowie eine umfangreiche Briefmarken-Sammlung mit Rennrodel-Motiven.

Die Ausstellung kann auf Wunsch von interessierten Personen auf Anmeldung zu den normalen Büroöffnungszeiten der FIL besucht werden.



Foto/Photo: W. Harder

FIL President Josef Fendt

## FIL Museum officially inaugurated

Under the motto "Olympic History", the museum of the International Luge Federation, FIL, was inaugurated at the end of February. Representatives of the participating national federations were invited during the season finale of the Viessmann Luge World Cup in Königssee. FIL President Josef Fendt was pleased to welcome not only members of the FIL Executive Board but also Berchtesgaden's mayor Franz Rasp and the luge legends Sepp Lenz and Georg Hackl as well as Hans Plenk, Olympic participant in 1964.

The Olympic history of the sport of luge is presented on 67 square meters in the rooms of the FIL office in Berchtesgaden. The exhibition was compiled by Herbert Wurzer, archivist of the world luge federation, together with Hans Scherer. On display are the development of the sleds with exhibits from 1964, 1976, 1984 and 1998, the respective gold medals from these Olympic Winter Games, as well as photos of the Olympic champions. The exhibition is complemented by various Olympic torches as well as an extensive collection of stamps with luge motifs.

Upon request, the exhibition can be visited by appointment during the normal FIL office opening hours.



Foto/Photo: Margit Dengler-Paar

Von rechts: Berchtesgadens Bürgermeister Franz Rasp, FIL-Präsident Josef Fendt und Britt Nielsen-Hurmann (FIL-Büro)

From right: Berchtesgaden's mayor Franz Rasp, FIL President Josef Fendt and Britt Nielsen-Hurmann (FIL Office)

Wolfgang Harder



Foto/Photo: W. Harder

Von links/From left: Georg Hackl, Sepp Lenz



Foto/Photo: Margit Dengler-Paar

Von links/From left: Herbert Wurzer, Hans Plenk, Sepp Lenz



Foto/Photo: W. Harder

Hans Plenk



## Happyend für Julia Taubitz, Roman Repilov und Eggert/Benecken Viessmann-Weltcup hielt, was er vor Saisonbeginn versprach

Der Viessmann-Weltcup 2019/2020 hielt, was er vor Saisonbeginn versprochen hatte. So abwechslungsreich wie selten zuvor präsentierte sich das sportliche Aushängeschild des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) bei den zwölf Veranstaltungsabschnitten.

Im spannendsten Saisonfinale des Viessmann-Weltcups seit vielen Jahren gingen Julia Taubitz, Roman Repilov und Toni Eggert/Sascha Benecken als Gesamtsieger hervor. Mit einem Novum endete der Viessmann Team-Staffel-Weltcup presented by BMW: Nach sechs Veranstaltungen passierten die Vertretungen von Italien und Russland punktgleich die Ziellinie. Zur Belohnung durften beide Teams den Joska-Pokal als Gesamtsieger in Empfang nehmen.

Praktisch auf der Ziellinie fing Julia Taubitz die Russin Tatyana Ivanova ab und setzte die deutsche Siegesserie der Gesamtsiegerinnen fort. Beim zweiten Saisonsieg von Anna Berreiter (GER) auf ihrer Heimbahn am Königssee reichte Julia Taubitz ein zweiter Platz, um mit 965 Punkten zum ersten Mal den Joska-Pokal in Empfang nehmen zu können.

„Unglaublich, dass ich den Gesamt-Weltcup gewonnen habe. Und obendrein auch noch die Siegesserie verlängert habe. Wahnsinn“, sagte die WM-Zweite von 2019 und 2020 nach ihrem ersten Titelgewinn. Konkurrentin Tatyana Ivanova verpasste auf Rang sechs den ersten Gesamtsieg im Viessmann-Weltcup einer Russin um gerade einmal acht Punkte. „Ich bin sehr enttäuscht. Aber so ist der Sport.“



Julia Taubitz (GER)

Foto/Photo: W. Harder

Vor 22 Jahren hatte die Italienerin Gerda Weissensteiner als letzte Rennrodelrin, die nicht aus Deutschland stammt, den Gesamtsieg im Viessmann-Weltcup geholt. Julia Taubitz trat die Nachfolge von Natalie Geisenberger an, die zuletzt sieben Mal in Folge triumphiert hatte und derzeit eine Babypause einlegt.



Foto/Photo: W. Harder

Von links/From left: Tobias Wendl/Tobias Arlt (GER), Toni Eggert/Sascha Benecken (GER), Andris Sics/Juris Sics (LAT)

Zum fünften Mal gewannen Toni Eggert/Sascha Benecken bei den Doppelsitzern. Die dreimaligen Weltmeister verwiesen in einem packenden Duell ihre Dauerrivalen Tobias Wendl/Tobias Arlt (Olympiasieger 2014 und 2018) sowohl beim Viessmann-Weltcup am Königssee als auch in der Gesamtwertung auf den zweiten Platz. „Es war eine unglaublich spannende Saison. Es gab schon mal Winter, da hatten wir vor dem Saisonfinale ein großes Punktepölster, aber die anderen sind stärker geworden“, meinte Toni Eggert. „Wir mussten in dieser Saison zwei Mal unter Beweis stellen, dass unsere Nerven in Ordnung sind. Das war bei der WM in Sochi so. Und jetzt auch beim Saisonfinale.“

Während sich Landsmann und Vize-Europameister Semen Pavlichenko den Tagessieg holte, sicherte sich der Russe Roman Repilov zum zweiten Mal den Gesamtsieg bei den Herren im Viessmann-Weltcup. Repilov, der in diesem Winter schon Gold bei den Weltmeisterschaften

des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) gewonnen hatte, sicherte sich mit nur 16 Punkten Vorsprung auf den Italiener Dominik Fischnaller den Gesamtsieg.

„Was wertvoller ist? Der WM-Titel oder der Weltcup-Gesamtsieg? Ich würde am liebsten antworten, am wertvollsten ist der Olympiasieg“, sagte der Russe. Konkurrent Dominik Fischnaller meinte: „Ich stehe hier mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Aber unter dem Strich war es eine Topsaison für mich mit dem EM-Titel als Höhepunkt.“

Im Viessmann Team-Staffel-Weltcup presented by BMW heißt der Gesamtsieger erstmals nicht Deutschland. Der Titelverteidiger gewann zwar in der Besetzung Anna Berreiter, Felix Loch und Toni Eggert/Sascha Benecken das Saisonfinale. In einem dramatischen Abschlussrennen kamen die Vertretungen von Russland und Italien nach insgesamt sechs Veranstaltungen exakt auf die gleiche Punktzahl und teilten sich mit 431 Zählern Rang eins der Gesamtwertung.

Wolfgang Harder

## Happy ending for Julia Taubitz, Roman Repilov and Eggert/Benecken

### The Viessmann World Cup delivers what was promised at the begin of the season

The 2019/2020 Viessmann World Cup came through on its promise at the season's beginning. The showpiece of the International Luge Federation (FIL) delivered nearly unmatched variety in all 12 categories.

In the most exciting season finale of the Viessmann World Cup in many years, Julia Taubitz, Roman Repilov, and Toni Eggert/Sascha Benecken came out ahead as the overall winners. The Viessmann Team Relay World Cup presented by BMW ended with a surprise: After six events, the representatives of Italy and Russia crossed the finish line with exactly the same number of points. As their reward, both teams received the Joska Cup as overall winners.

Julia Taubitz edged out the Russian, Tatyana Ivanova, practically at the finish line and continued the German series of victories as the overall winner. Acceding to the second season win of Anna Berreiter (GER) on her home track at Königssee, Julia Taubitz came in second which, with 965 points, allowed her to garner the Joska Cup for the first time.

"Unbelievable that I won the Overall World Cup. It also added to my series of victories. Crazy", said the second-place winner of the 2019 and 2020 World Championships after her first title win. Competitor Tatyana Ivanova who came in sixth surrendered the first overall victory in the Viessmann World Cup to a Russian by eight points. "I am very disappointed. But that's sports."

22 years ago, the Italian Gerda Weissensteiner was the last non-German to win the overall victory in the Viessmann World Cup. Julia Taubitz follows in the footsteps of Natalie Geisenberger who won seven times in a row and is currently taking time off for a baby.

Toni Eggert/Sascha Benecken won the doubles for the fifth time. The three times World Champions domineered over their long-term rivals Tobias Wendl/Tobias Arlt (Olympic winners in 2014 and 2018) who came in second place both in the Viessmann World Cup at Königssee and in the overall evaluation. "It was an unbelievably exciting season. There were winters where we racked up a large number of points, but then other athletes edged us out", noted Toni Eggert. "Twice this season, we had to show what we are made of. The first time was at the World Championship in Sochi. The second time was in the season finale."

Whereas his countryman and vice-European Champion, Semen Pavlichenko, won the victory for the day, Russian Roman Repilov won the overall victory for the men's at the Viessmann World Cup for the second time. Repilov who won gold this winter at the World Championships of the International Luge Federation (FIL), garnered the overall victory with a 15 point lead over the Italian, Dominik Fischnaller.

"Which is worth more? The World Championship title or the World Cup overall victory? Actually, I would say an Olympic victory is the most valuable", noted the Russian. Competitor Dominik Fischnaller stated: "Part of me is happy and the other part is sad. All in all, it was a great season for me with the European Championship title as the high point."

For the first time, the victor was not Germany in the Viessmann Team Relay World Cup presented by BMW. The title defenders did win the season finale with the team of Anna Berreiter, Felix Loch and Toni Eggert/Sascha Benecken. In a dramatic final race, the representatives of Russia and Italy accumulated precisely the same number of points after six events and came in first place for an overall rating of 431 points each.



Von links/From left: Dominik Fischnaller (ITA), Roman Repilov (RUS), Semen Pavlichenko (RUS)

Foto/Photo: Margit Dengler-Paar



Foto/Photo: Margit Dengler-Paar

Gesamtsieger Teamstaffel-Weltcup 2019/2020: Russland (links) und Italien (rechts)  
Overall winners 2019-2020 Team Relay World Cup: Russia (left) and Italy (right)

Wolfgang Harder



## Neun Viessmann-Weltcup auf drei Kontinenten und WM in Whistler

Neun Viessmann-Weltcups in sechs verschiedenen Ländern und auf drei Kontinenten verteilt: So schauen die Eckdaten für die Rennrodel-Saison im vorolympischen Winter 2020/2021 aus, die der Internationale Rennrodelverband (FIL) in Berchtesgaden veröffentlichte.

Saisonhöhepunkt sind die 50. FIL-Weltmeisterschaften im kanadischen Whistler vom 4. bis 6. Februar 2021.

Der Rennrodel-Winter beginnt Ende November traditionsgemäß in Innsbruck-Igls (AUT) und endet nach den Stationen Altenberg, Oberhof, Winterberg (alle GER), Sigulda (LAT), Königssee (GER), Lake Placid (USA) und Peking (CHN) im koreanischen PyeongChang. Neu im Kalender ist die Olympiabahn in Peking für die XXIV. Olympischen Winterspiele in Beijing.

### Die Übersicht:

|                   |                |     |                       |
|-------------------|----------------|-----|-----------------------|
| Viessmann-Weltcup | Innsbruck-Igls | AUT | 28./29. November 2020 |
| Viessmann-Weltcup | Altenberg      | GER | 05./06. Dezember 2020 |
| Viessmann-Weltcup | Oberhof        | GER | 12./13. Dezember 2020 |
| Viessmann-Weltcup | Winterberg     | GER | 19./20. Dezember 2020 |
| Viessmann-Weltcup | Sigulda        | LAT | 09./10. Januar 2021   |
| Viessmann-Weltcup | Königssee      | GER | 16./17. Januar 2021   |
| Viessmann-Weltcup | Lake Placid    | USA | 22./23. Januar 2021   |
| 50. FIL-WM        | Whistler       | CAN | 04.-06. Februar 2021  |
| Viessmann-Weltcup | Peking         | CHN | 20./21. Februar 2021  |
| Viessmann-Weltcup | PyeongChang    | KOR | 26./27. Februar 2021  |



Foto/Photo: W. Harder

## Nine Viessmann World Cups and the World Championships in Whistler

The International Luge Federation (FIL) in Berchtesgaden published details of the pre-Olympic winter of 2020/2021, which will feature nine Viessmann World Cups in six different countries and on three continents.

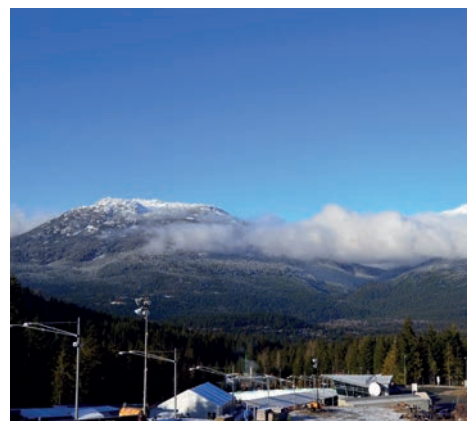
The highlight of the season will be the 50<sup>th</sup> FIL World Championships in Whistler, Canada, from February 4-6, 2021.

The luge winter traditionally gets underway in late November in Innsbruck (AUT) and ends in PyeongChang, Korea, stopping off in Altenberg, Oberhof, Winterberg (all GER), Sigulda (LAT), Königssee (GER), Lake Placid (USA), and Beijing (CHN) along the way. The Olympic track in Beijing is a new addition to the calendar for the XXIV Winter Olympic Games in Beijing.

Wolfgang Harder

### Overview

|                          |             |     |                      |
|--------------------------|-------------|-----|----------------------|
| Viessmann World Cup      | Innsbruck   | AUT | 28–29 November 2020  |
| Viessmann World Cup      | Altenberg   | GER | 5–6 December 2020    |
| Viessmann World Cup      | Oberhof     | GER | 12–13 December 2020  |
| Viessmann World Cup      | Winterberg  | GER | 19–20 December 2020  |
| Viessmann World Cup      | Sigulda     | LAT | 9–10 January 2021    |
| Viessmann World Cup      | Königssee   | GER | 16–17 January 2021   |
| Viessmann World Cup      | Lake Placid | USA | 22–23 January 2021   |
| 50 <sup>th</sup> FIL WCH | Whistler    | CAN | 4–6 February 2021    |
| Viessmann World Cup      | Beijing     | CHN | 20–21 February, 2021 |
| Viessmann World Cup      | PyeongChang | KOR | 26–27 February 2021  |



Foto/Photo: W. Harder



## Rennrodler demonstrieren weltweit ihre Solidarität

Alles ist anders gerade. Alle müssen sich an vieles gewöhnen, was vor Kurzem noch undenkbar schien. Die weltweite Pandemie mit dem COVID-19-Virus stellt die gesamte Menschheit vor ganz neue Herausforderungen. Und auch die Rennrodler aus aller Welt sind engagiert beteiligt.

Julia Taubitz setzte ein symbolisches Zeichen und stellte einen erleuchteten Schwibbogen ins Fenster, um mit dem erzgebirgischen Lichterbogen ihre Verbundenheit zu demonstrieren. „Lasst unsere Heimat wieder leuchten“, schrieb die Gesamtsiegerin des Viessmann-Weltcups auf das entsprechende Foto ihrer Facebook-Seite. Andere beteiligten sich an Aufrufen: „Bleibt zuhause“.

Österreichs Rennrodler beließen es nicht nur bei Sympathiebezeugungen, sie schritten gleich zur Tat. Wolfgang Kindl, Doppel-Weltmeister des Jahres 2017, Lorenz Koller, 2019 WM-Dritter im Doppelsitzer mit Partner Thomas Steu, Armin Frauscher, Zweiter der „U23“-WM 2017, und Nico Gleirscher, seines Zeichens Vize-Weltmeister bei den Junioren im Jahre 2017, tauschten ab dem 15. März 2020 ihre rot-weiß-roten Rennanzüge gegen NATO-olive Kampfanzüge und leisteten wertvolle Sozialarbeit.

Das Quartett griff während der Corona-Krise einem Lebensmittel-Konzern im Tiroler Stams unter die Arme. Die Aufgaben waren vielfältig oder ganz einfach: unterstützen und entlasten, wo immer möglich. Vom Einlagern der Rückwaren, über Einlagern neuer Waren bis hin zum Auslagern. Obendrein geschah dies auch noch während der Regenerationsphase, in der die „Glorreichen Vier“ eigentlich ihre Freizeit oder Urlaub hätten genießen können.



Foto/Photo: ÖRV  
Von links/From left: Armin Frauscher, Lorenz Koller, Nico Gleirscher

Beim US-Verband ist Dana Kellogg, mit Partner Duncan Segger Achter der Junioren-WM 2020 im Doppelsitzer, engagiert. Als Mitglied der US Army National Guard liefert er Vorräte aus.

## Luge athletes demonstrate their solidarity worldwide

Everything is different now. Everyone needs to get used to what seemed inconceivable just a short time ago. The global pandemic with the COVID-19 virus is posing entirely new challenges to all of humanity. Luge athletes across the globe are also committed to making a difference.

Julia Taubitz placed an illuminated arch design in her window as a symbol of her solidarity with the festive light arches of the Erzgebirge ("Ore Mountain") region. "Let our homeland shine its light again," writes the overall winner of the Viessmann World Cup on the photo on her Facebook page. Others contributed by calling upon people to "stay at home."

Austrian luge athletes not only shared their feelings; they went right into action too. On March 15, 2020, Wolfgang Kindl, doubles world champion of 2017, Lorenz Koller, 2019 WCh bronze in doubles with partner Thomas Steu, Armin Frauscher, silver in the "U23" WCh in 2017, and Nico Gleirscher, who took silver in the 2017 Junior World Championships, exchanged their red-white-red racing suits for NATO-olive combat uniforms to perform valuable social work.

During the coronavirus crisis, the quartet helped out at a food company in the town of Stams in the Tirol region. The jobs they performed ranged from complex to very simple: to assist and provide relief wherever possible. From restocking returned goods to stocking new ones and retrieving them from the warehouse. For good measure, they did this during what would normally be their recovery phase – a time when the "Glorious Four" would normally have been enjoying recreational time or vacation.

In the US Federation, Dana Kellogg, who finished eighth in doubles with Duncan Seggerat the 2020 Junior World Championships, is also taking action. He has been distributing supplies as a member of the US Army National Guard.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: ÖRV  
Lorenz Koller

## Nur die Harten kommen in den Garten

Die erste Hürde gab es gleich zu Beginn, der Auftakt der Naturbahn-Weltcup-Saison Mitte Dezember 2019 in Winterleiten (AUT) fiel buchstäblich ins Wasser. Nach Absprache mit OK-Chef Hubert Götschl wurden die Rennen auf den 3. Januar 2020 verschoben. Beim zweiten Anlauf klappte es und gleich zum Saisonstart gab es eine Premiere, erstmals wurde der Teambewerb im neuen Format (Einsitzer Damen + Einsitzer Herren) ausgetragen. Bislang bestand ein Team aus einem Einsitzer Damen, einem Einsitzer Herren und einem Doppelsitzer. „Das neue Format hat sich bewährt. Wir hatten im Schnitt zwölf Teams am Start und nicht mehr nur sechs bis acht“, so Andreas Castiglioni, FIL-Direktor für Sport und Technik. Premierensieger war Österreich, vor Russland und Deutschland.

Die zweite Premiere der Saison folgte eine Woche später beim Weltcup im Passeiertal (ITA). Auf der Heimstrecke von Weltmeisterin Evelin Lanthaler (ITA) wurde der einzige Verfolger im Rennkalender ausgetragen. Mit Evelin Lanthaler und Thomas Kammerlander (AUT) bei den Einsitzern und Patrick Pigneter/Florian Clara (ITA) im Doppelsitzer gab es jeweils würdige Premierensieger. Ein Höhepunkt des Weltcups in Passeier war der Besuch des Präsidenten des italienischen Wintersportverbandes FIS, Flavio Roda, der sich vom Rennrodeln auf Naturbahn begeistert zeigte und seine Unterstützung für eine Aufnahme ins Programm der Olympischen Winterspiele 2026 in Cortina (ITA) zusicherte. Termingerecht durchgeführt wurde auch die dritte Station in Vatra Dornei (ROU). Im WM-Ort 2017 musste jedoch erstmals in der abgelaufenen Saison auf verkürzter Strecke gefahren werden – dafür aber präsentierte sich die „Bukovina“-Bahn in einem sehr guten Zustand und an beiden Renntagen säumten laut Schätzungen jeweils 1500 bis 2000 Zuschauer die Bahn. Unter den Besuchern war auch der rumänische Sportminister Ionut Stroe, der sich beim Vizepräsidenten der FIL, Peter Knauseder, vor allem über die Materialentwicklung im Rennrodeln auf Naturbahn erkundigte. Sportlich feierte Greta Pinggera (ITA), die 2017 in Vatra Dornei Weltmeisterin wurde, in Rumänien ihren einzigen Saisonsieg.



Von links/From left: Greta Pinggera (ITA), Evelin Lanthaler (ITA), Tina Unterberger (AUT)

Foto/Photo: M. Jennwein



Von links/From left: Michael Scheikl (AUT), Thomas Kammerlander (AUT), Patrick Pigneter (ITA)

Foto/Photo: M. Jennwein

Der Klassiker in Deutschnofen (ITA) war, wie gewohnt, ein echtes Sportfest. Weltmeister Alex Gruber (ITA) war drauf und dran seinen sechsten Sieg in Serie auf der „Pfösl-Riep“-Bahn einzustreichen, doch ein schwerer Fehler im zweiten Lauf warf den Favoriten auf Platz drei zurück und der Sieg ging an Thomas Kammerlander (AUT). Es war der erste Sieg überhaupt für einen Rodler aus Österreich in Deutschnofen und eine Vorentscheidung im Kampf um den Gesamtsieg.

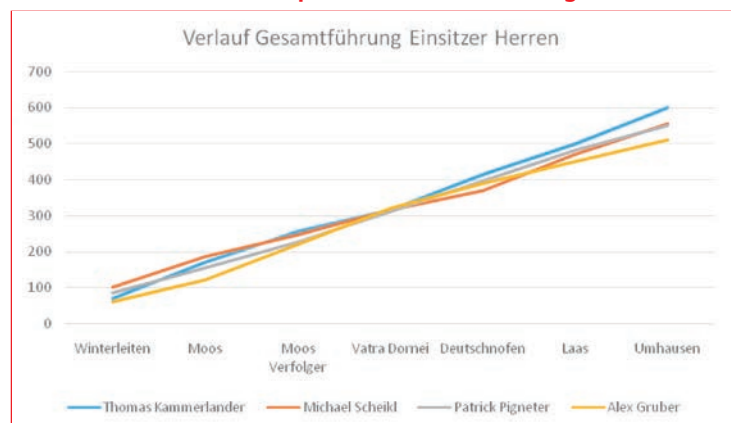
Der Weltcup in Zelezniki (SLO) fiel den milden Temperaturen zum Opfer, kurzfristig sprang Laas (ITA) als Austragungsort ein. FIL-Präsident Josef Fendt machte sich vor Ort selbst ein Bild: „Die Umbauten auf der Bahn sind gelungen, die Veranstalter haben ganze Arbeit geleistet. Kaum zu glauben, dass hier alles in nur fünf Tagen organisiert und aufgebaut wurde“, lobte Fendt die Rückkehr von Laas auf die Weltcup-Bühne nach fünf Jahren Pause. Im Einsitzer der Herren

stand Michael Scheikl (AUT) nach dem Sieg beim Opening in Winterleiten neuerlich ganz oben auf dem Podest und mischte damit wieder ganz vorne mit im Kampf um die Weltcupführung, während sich Evelin Lanthaler mit ihrem fünften Saisonsieg vorzeitig den Gesamtsieg im Einsitzer Damen sicherte.

Das Weltcup-Finale in Umhausen (AUT) wurde zum Showdown um die große Kristallkugel bei den Herren. Lokalmatador Thomas Kammerlander musste mindestens Zweiter werden, während seine Konkurrenten Michael Scheikl, Patrick Pigneter und Alex Gruber auf Sieg fahren mussten. Nach dem ersten Lauf führte Scheikl vor Kammerlander und Pigneter. Beim Finale am Abend bewies Kammerlander Nervenstärke und sicherte sich mit dem Sieg zum vierten Mal in Folge die große Kristallkugel. Platz zwei im Rennen und in der Gesamtwertung ging an Michael Scheikl, vor Patrick Pigneter und Alex Gruber. Pigneter ist der einzige Fahrer in diesem Quartett ohne Saisonsieg, er stand aber als einziger Rodler bei jedem Rennen am Podest! Im Doppelsitzer feierten Pigneter/Clara mit dem Tagessieg auch ihren 11. Gesamtsieg.

Ivo Zorzi

### Der Vierkampf um die Gesamtführung





## Hard work pays off

The Natural Track Luge World Cup season got off to a bumpy start and the first event in mid-December 2019 in Winterleiten (AUT) was quite literally a washout. Following consultation with Hubert Götschl, head of the organizing committee, the races were rescheduled for January 3, 2020. The second attempt was a success and right at the start of the season, a new team event with a new format celebrated its debut (women's singles and men's singles). Previously, a team had always comprised of a women's single, a men's single, and a double. "The new format has proved successful. On average we had 12 teams at the start instead of the usual six to eight" commented Andreas Castiglioni, FIL Director for Sport and Technology. The winner of this debut event was Austria, followed by Russia and Germany.

The second premier of the season followed a week later at the World Cup in the Passeier valley (ITA). At the World Champion Evelin Lanthaler's (ITA) home track, the only pursuit race in the calendar took place. There were two first-time winners with Evelin Lanthaler and Thomas Kammerlander (AUT) in singles and Patrick Pigneter/Florian Clara (ITA) in doubles. Flavio Roda's, President of the Italian winter sports association, FISL, visit was a real highlight of the World Cup in Passeier. Roda expressed his enthusiasm about the sport of luge on natural track and confirmed his support for the sport to be included in the program of the 2026 Winter Olympics in Cortina. The third event in Vatra Dornei (ROU) was held on schedule. In the preceding season, the 2017 World Cup location had to use a shorter track, however the "Bukovina" track was in very good condition and on both race days, the races attracted an estimated 1500 to 2000 spectators. Romanian Sports Minister Ionut Stroe was amongst the spectators. In his conversations with FIL Vice President Peter Knauseder, Stroe asked questions about the material and equipment development in the sport of luge on the natural track. Greta Pinggera (ITA), who was crowned World Champion in 2017 in Valtra Dornei, celebrated her only athletic victory of the season.

The classic event in Deutschnofen (ITA) was, as always, a real celebration of the sport. World Champion Alex Gruber (ITA) was hot on the tails of pocketing his sixth win in a row on the "Pfösl-Riep" track. However, a serious error in his second run sent the favorite into third place and the victory went to Thomas Kammerlander (AUT). Thomas' win was first ever win for an Austrian luge competitor in Deutschnofen and proved to be decisive in the fight for the lead in the overall ranking.

The World Cup in Zelezniki (SLO) fell victim to the mild temperatures and at the last minute Laas (ITA) stepped in to hold the event. FIL President Josef Fendt was on location to personally assess the situation. Fendt expressed his praise that Laas was back on the World Cup stage after a five-year break and commented that "the renovations on the track were successful and the organizers have worked really hard. It's amazing to think that they have managed to build this all up and organized the event in just five days". In men's singles, Michael Scheidl (AUT), after his win at the season opening in Winterleiten, took first place and regained his position at the front of the pack in the fight for the World Cup leadership.



Foto/Photo: M. Jennewein

Von links/From left: Porshnev/Lazarev (RUS), Clara/Pigneter (ITA), Lambacher/Lambacher (ITA)

The World Cup final in Umhausen (AUT) was, in the men's discipline, the showdown for the big crystal cup. Local champion Thomas Kammerlander needed to place at least second, whereas his competitors Michael Scheidl, Patrick Pigneter, and Alex Gruber needed to win. After the first race, Scheidl was in the lead with Kammerlander and Pigneter close behind. In the final held that evening, Kammerlander proved that he could hold his nerves and secured, with his win, the crystal cup for the fourth time in a row. Second place in the race and in the overall ranking went to Michael Scheidl, who was followed by Patrick Pigneter and Alex Gruber. Pigneter is the only racer in this group who did not record a first-place position during the season, however he took a spot on the podium after every race! Pigneter/Clara won the doubles and, together with their win of the day, they celebrated their 11<sup>th</sup> overall victory.

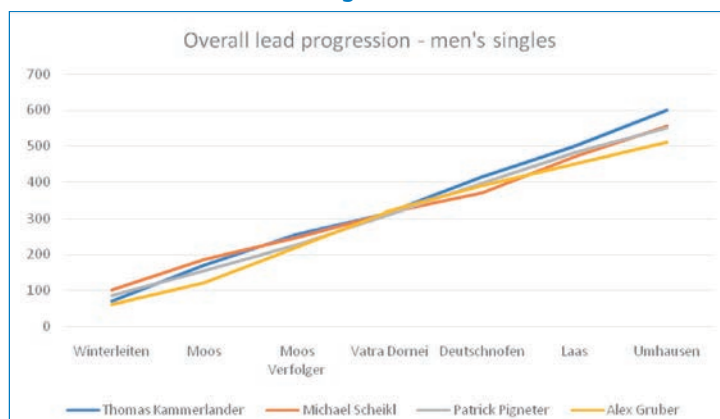
Ivo Zorzi



Evelin Lanthaler (ITA)

Foto/Photo: M. Jennewein

### The four-athlete fight for the overall lead





## „Nie ohne mein Oregano“

Die russische Hauptstadt Moskau war vom 21. bis 23. Februar Schauplatz der 28. FIL-Europameisterschaften im Rennrodeln auf Naturbahn. Ivo Zorzi, der FIL Pressereferent Naturbahn, hat sein persönliches EM-Tagebuch verfasst.

**Die Anreise:** Am 19. Februar um 8.15 Uhr ging es gemeinsam mit FIL-Sportdirektor Andreas Castiglioni, dem technischen Delegierten Herbert Schwarz und Georg Jocher (Werbebanner) zum Flughafen München. Das Einchecken nahm etwas Zeit in Anspruch, dafür gab's bei der Passkontrolle keine Wartezeiten. Nach einer kleinen Stärkung ging's auch schon in das Flugzeug. Gut drei Stunden später sind wir – gemeinsam mit der Rodel-Nationalmannschaft aus Italien – sicher in Moskau gelandet.

**Die Überraschung:** Am Donnerstagmorgen gingen wir sofort zur Bahn um die Lage zu erkunden: Die Organisatoren hatten im Startbereich eine riesige Tribüne für die Zuschauer aufgebaut, ein VIP-Zelt, die Bühne für die Siegerehrungen und mehrere Zelte für Athleten, Technik und Medien. Doch der Blick auf die Rodelbahn war ernüchternd, das Eis war weich, am Start war der Schnee noch nicht zu Eis gefroren und im unteren Streckenteil hatte der milde Wind Laub von den Bäumen in die Bahn geweht. Die EM stand auf der Kippe, den 60 Rodlern aus 14 Ländern drohte unverrichteter Dinge die Abreise. Bei den Verantwortlichen rauchten die Köpfe, die Suche nach einer Rettung der Titelfämpfe lief auf Hochtouren. Nachdem die Bahn inspiziert worden war und auch ein Rodler zwei Testfahren absolviert hatte, stand fest: Der Start wird nach unten verlegt und das Ziel nach oben. Hält die Sprintstrecke am Freitagmorgen den Trainingsläufen Einsitzer Damen und Einsitzer Herren stand, dann folgt noch am Vormittag der einzige Wertungslauf – ansonsten gibt es 2020 keine EM. Die ganze Nacht über wurde gearbeitet, der Startblock musste neu aufgebaut werden und auch die Zeitmessung musste neu verkabelt werden.



L Porshnev/Lazarev (RUS)

Foto/Photo: M. Jennewein

**Das Rennen:** Im Morgengrauen ging es auf die „Spatzenhügel“-Bahn. Die Trainingsläufe gingen unter den gegebenen Umständen problemlos über die Bühne und somit stand einer Weltpremiere nichts mehr im Wege: Die Europameister 2020 werden beim kürzesten Rennen der Rodelgeschichte gekürt. Mit Evelin Lanthaler (ITA) und Michael Scheikl (AUT) gab es zwei würdige Sieger, während Lanthaler ihren Titel erfolgreich verteidigen konnte löste der Steirer Scheikl seinen Tiroler Teamkollegen Thomas Kammerlander (AUT) als Europameister ab. Für Scheikl war es die erste Goldmedaille bei einem Großereignis. Die Stimmung auf der Tribüne war großartig, die russischen Rodler wurden lautstark mit „Russia-Russia“-Rufen angefeuert.

**Zweiter Renntag:** Nach der Trainingsfahrt für die Doppelsitzer folgte das Rennen. Die Brüder Patrick und Matthias Lambacher (ITA) sicherten sich bei ihrer ersten EM auf Anhieb den Titel. Im Teambewerb ging die Goldmedaille an Italien, vor Titelverteidiger Österreich und Russland. Die EM wurden von zahlreichen TV-Stationen gefilmt, ein eindeutiges Zeichen für den hohen Stellenwert des Rennrodelsports in Russland. Dass die Russen hervorragende Gastgeber sind zeigte sich bei der Abschlussfeier am Abend: Beim Dinner gratulierte Präsidentin Natalia Gart noch einmal den Medaillengewinnern und bedankte sich bei Betreuern und Athleten für ihren Einsatz. Serviert wurden feinste Häppchen, dazu wurden exzellente Weine kredenzt. Simon Mall, der Chef über die Zeitmessung, drückte der Gourmetküche jedoch seinen persönlichen Stempel auf und würzte mit Oregano nach. Die verdutzten Gesichter der Tischnachbarn kommentierte der Tiroler so: „Ich mag Oregano. In fernen Ländern aber gibt es oft kein Oregano, deshalb habe ich immer meinen eigenen Oregano mit. Ich verreise nie ohne mein Oregano“. Die Europameister 2020 feierten noch bis zur Sperrstunde.



L Evelin Lanthaler (ITA)

Foto/Photo: M. Jennewein

**Der Ruhetag:** Der Sonntag war Ruhetag, den manche für einen Besuch beim russischen Nationalzirkus nutzten. Nach dem Abendessen und dem Kofferpacken hieß es Licht aus, denn bereits am Montag um 4 Uhr früh brachte uns ein Shuttlebus wieder zum Flughafen.

Ivo Zorzi

### Florian Glatzl und Bernd Neurauter stellen die Rennrodel in den Keller

Die Rennrodel mit Tourenski und Eispickel tauscht Florian Glatzl (AUT). Der Tiroler gab 2011 beim Finale in Olang (ITA) sein Debüt im FIL Weltcup im Rennrodeln auf Naturbahn. In Kühtai (AUT) 2018 und Moskau (RUS) 2019 stand Glatzl als Dritter am Podest, bei der WM 2019 in Latzfons (ITA) belegte der Forstwirt den vierten Platz. Sportlich konzentriert sich Glatzl in Zukunft ganz auf die alpinistische Szene. Nebenbei macht der 27-Jährige berufsbegleitend den Master Beratung und Erwachsenenbildung in Bezug auf Forstwirtschaft. Auch sein Teamkollege Bernd Neurauter (29) hat seine Karriere beendet.

## "Never without my oregano"

From February 21 to 23, the Russian capital Moscow showcased the 28<sup>th</sup> FIL European Championships in luge on natural track. Ivo Zorzi, FIL press officer for natural track composed his own personal European Championships diary.

**The trip there:** On February 19 at 8:15 am, I traveled to the Munich Airport together with FIL Sports Director Andreas Castiglioni, technical delegate Herbert Schwarz, and Georg Jocher (advertising banners). The check-in process took some time, but there was no wait at the passport checkpoint. After a light snack, we were able to board the plane. Just around three hours later we landed safely in Moscow – together with the national luge team from Italy.



**L** Patrick Lambacher/Matthias Lambacher (ITA)

Foto/Photo: M. Jennewein

**The surprise:** Thursday morning, we took the train right away to check on the situation: The organizers had set up a gigantic set of bleachers for spectators in the start area, and the stage for awards and several tents for athletes, technical teams, and the media. But the appearance of the luge track itself was sobering: the ice was soft, and snow had not yet frozen into ice at the start. On the lower section of track, the mild wind had blown leaves from the trees onto the track. The fate of the European Championships was at a tipping point, and the 60 luge athletes from 14 countries were faced with a premature departure without having accomplished anything. Those responsible for the event were revving their brains at high tempo to come up with a solution that would rescue the title competitions. After having inspected the track as well as having a luge athlete take two test runs, it was clear: The start would have to be relocated further down the hill, and the finish would have to be higher. If the sprint course were to be able to withstand the training runs of the women singles and men singles, then the only classification run could still be held in the morning – otherwise there would be no European Championships in 2020. The crew worked through the night: the starting area had to be reconstructed, and the time measurement system had to be rewired.

**The race:** In the gray of morning, the event started on the "sparrows hill" track. The training runs went off without a hitch under the prevailing conditions, and so a "world's first" would happen: The 2020 European Championships would be held with the shortest racing in luge history. Evelin Lanthaler (ITA) and Michael Scheikl (AUT) were the two worthy victors. While Lanthaler successfully defended her title, Scheikl, hailing from the town of Styria, defeated his teammate from Tyrol, Thomas Kammerlander (AUT), as European Champion. For Scheikl, this was his first gold medal in a major event. The atmosphere in the grandstand was magnificent, and when Russian sliders were at the start, the chant "Russia–Russia" could be heard through the park.



**L** Michael Scheikl (AUT)

Foto/Photo: M. Jennewein

**Second day of racing:** After the training run for doubles, the competition was held. The brothers Patrick and Matthias Lambacher (ITA) earned the championship title in their first European Championships ever. In the team competition, the gold medal went to Italy ahead of title defender Austria and Russia. The European Championships were recorded by many different TV stations, which is a clear sign of the high esteem for luge in Russia. The closing ceremonies in the evening showed how excellent the Russians were as hosts. At the dinner, President Natalia Gart congratulated the medal winners once again and thanked the coaches and athletes for their performances. The finest appetizers were served, and excellent wines were poured. Having said that, Simon Mall, the head timer, gave the gourmet meal his own personal finishing touch by spicing it with oregano. He responded to the perplexed looks from a nearby table like this: "I like oregano. But in faraway countries there is often no oregano, which is why I always bring my own oregano with me. I never travel without my oregano." The 2020 European Championship celebrations continued right up to closing hour.

**The rest day:** Sunday was a rest day on which some of the participants attended the Russian national circus. After eating dinner and packing their luggage, it was lights out, because a shuttle bus would arrive very early on Monday, at 4:00 am, to take us back to the airport.

Ivo Zorzi

### Florian Glatzl and Bernd Neurauter retire from luge

Florian Glatzl (AUT) is trading in his luge sled for touring skis and an ice axe. The Tirol native made his luge debut on natural track in 2011 at the finale of the FIL World Cup in Olang (ITA). Glatzl stood in third place on the podium in Kühtai (AUT) in 2018 and in Moscow (RUS) in 2019, and the professional forester took fourth place at the 2019 WCh in Latzfons (ITA). In the future, Glatzl's sports focus will be entirely in the Alpine scene. The 27-year-old is also working on a master's degree in consulting and adult training in forestry while working in the forestry field. His teammate Bernd Neurauter (29) has also retired from his luge.



## Kleine Rodler ganz groß

Am 8. und 9. Februar war es wieder soweit: In Lendak (Slowakei) kamen 90 Athleten aus 8 Nationen zu den FIL-Jugendspielen 2020 zusammen.

Zur stimmungsvollen Eröffnungsfeier im Skiort Hrebienok ging es für die Rodel-Kids aus der Slowakei, Tschechien, Slowenien, Polen, Frankreich, Italien, Österreich und Deutschland mit der Standseilbahn von Stary Smokovec hinauf. Dort gab es Eisskulpturen zu bewundern und die Kinder besuchten das Kvantarium (eine interaktive Licht-Galerie). In seiner emotionalen Rede ging der Präsident des slowakischen Rennrodelverbandes Jozef Skvarek auf die lange Rodeltradition in seinem Land ein. Er selbst habe als Kind die Fahne getragen, als in Hrebienok noch Rodelrennen (der Tatra Cup, Anm.d.Red.) ausgetragen wurden. Skvarek hofft, dass mit den FIL-Jugendspielen neue Impulse für den Rennrodelsport in der Slowakei ausgehen werden.



Foto/Photo: SVK

Sportlich ging es für den Rennrodelnachwuchs auf der kurzen Bahn mit einigen anspruchsvollen Kurven am Samstag mit zwei Trainingsläufen los, am Sonntag folgten dann die beiden Wertungsläufe. Trotz der milden Temperaturen hielt die Bahn den 360 Fahrten stand. Milan Parimucha hat mit seinem Team zwei Nächte durchgearbeitet, um die Bahn vor Beginn der Wettkämpfe wieder renntüchtig zu machen. Das extrem milde Wetter hatte der Bahn zugesetzt, nachdem im Januar die Bahn noch in einem ausgezeichneten Zustand war und als Trainingsbahn für slowakische, tschechische und polnische Jugend-Teams diente. Immer an vorderster Front bei der gesamten Organisation stand Viera Findurova, die Generalsekretärin des slowakischen Rodelverbandes. Die zwei Wertungsläufe wurden zudem im Livestream im Internet übertragen.

„Die Organisation war vorbildhaft, mit viel Liebe wurde alles kindgerecht gestaltet. Jedem Kind wurde nach dem letzten Lauf sofort nach dem Überqueren der Ziellinie eine Medaille umgehängt“, schwärmt Evi Mitterstieler, die FIL-Verantwortliche für den Bereich Entwicklung im Rennrodeln auf Naturbahn.

Zum Abschluss kündigte Jozef Skvarek an, dass die Rodelbahn in Hrebienok in naher Zukunft verlängert werden soll.

Ivo Zorzi



Foto/Photo: SVK

## Little luge athletes go big

The moment had finally arrived and on February 8-9, 90 athletes from eight nations came together in Lendak (Slovakia) for the 2020 FIL Youth Games.

At the energetic opening celebrations held at the ski resort of Hrebienok, the young lugers from Slovakia, Czechia, Slovenia, Poland, France, Italy, Austria, and Germany took the funicular up to the top of Stary Smokovec. There they were able to admire the ice sculptures and the youngsters visited the Kvantarium (an interactive light gallery). In an emotional speech, the President of the Slovakian Luge Federation Jozef Skvarek spoke about the long tradition of luge in his country. As a child, he himself had carried the flag in Hrebienok when luge races were still being held there (Tatra Cup, editors note). Skvarek hopes that the FIL Youth Games will bring fresh momentum to the sport of luge in Slovakia.

Focusing on the sport, the young luge athletes started on Saturday with two training runs on the short track with challenging curves. The competition runs followed on Sunday. Even though temperatures were mild, the track held up for the 360 runs. Milan Parimucha and his team worked through two nights straight to ensure the track was up to competition standard before the races began. The very mild weather coupled with the fact that the track had been in an excellent condition in January and served as the training track for the Slovakian, Czech, and



Foto/Photo: SVK



Polish youth teams had now deteriorated the quality of the track. Secretary General of the Slovakian Luge Federation Viera Findurova was a constant at the forefront of the event organization. Moreover, the two competition runs were broadcast online via livestream.

“The organization of the event was exemplary and carried out with so much care and attention to the needs of the youngsters at the forefront. Each child received a medal once they crossed the finish line after their last race”, raved Evi Mitterstieler, the FIL development manager for luge on natural track. In closing, Jozef Skvarek announced that the luge track in Hrebienok will be extended in the near future.

Ivo Zorzi



Foto/Photo: SVK

## Die „Tonnerboden“-Bahn besteht die FIL Feuertaufe

Im FIL Rennkalender gibt es seit dem vergangenen Winter eine neue Bahn. Auf der neu errichteten „Tonnerboden“-Bahn in Jaufental (ITA) wurde im Januar erstmals ein FIL Junioren-Weltcup ausgetragen. Das „Wipptaler Rodelzentrum“, wie die gesamte Anlage offiziell heißt, befindet sich in Jaufental in der Gemeinde Ratschings, wo der Rodelsport eine jahrzehntelange Tradition hat. Vor drei Jahren, 2017, wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Das Rodelzentrum ist rund sieben Kilometer von der Autobahnausfahrt Sterzing entfernt.

Die Rodelbahn „Tonnerboden“ hat eine Länge von 658 Metern, der Start befindet sich auf 1322 Metern Meereshöhe, das Ziel auf 1256 Metern Meereshöhe. Das Durchschnittsgefälle beträgt 10,2 Prozent und die Bahn ist auf ihrer gesamten Länge zwischen 3,30 Metern und 3,50 Metern breit. Parallel zur Rennbahn befindet sich eine Freizeitrodelbahn für Gäste.

### Letzte Arbeiten werden 2020 abgeschlossen

Ebenfalls zur Anlage gehört ein modernes Starthaus, im Zielhaus gibt es eine Bar mit Internet. Für das laufende Jahr ist die Fertigstellung der Beleuchtung auf der Rodelbahn vorgesehen. Den gesamten Winter 2019/2020 über wurde die „Tonnerboden“-Bahn in Jaufental von mehreren Nationalteams zu Trainingszwecken genutzt. Die Teams schätzen vor allem die zentrale Lage in den Alpen sowie die Nähe zur Brennerautobahn, wodurch sich die Anfahrtszeiten verkürzen. Premiersieger im FIL Junioren Weltcup im Rennrodeln auf Naturbahn in Jaufental waren Nadine Staffler (ITA) im Einsitzer Damen, Florian Haselrieder (ITA) im Einsitzer Herren und Matthias Pichler/Maximilian Pichler (AUT) im Doppelsitzer.

Ivo Zorzi

## The “Tonnerboden” track withstands the FIL baptism by fire

There has been a new track on the FIL race calendar since last winter. A FIL Junior World Cup was held at the newly built “Tonnerboden” track in Jaufental (ITA) in January. The “Wipptaler Luge Center” – the official name of the facility – is located in the Jaufental in the community of Ratschings whose luge tradition spans decades. Construction work began three years ago in 2017. The luge center is around seven kilometers from the Sterzing expressway exit.

The “Tonnerboden” luge track is 658 meters long, the start is at an elevation of 1322 meters above sea level, and the finish is at 1256 meters above sea level. The average slope is 10.2 percent, and the track is between 3.30 meters and 3.50 meters wide over its entire length. A recreational luge track for visitors is laid out parallel to the competition track.

### Final work to be completed in 2020

The facility includes a modern start house and a finish house with a bar with internet. Plans for this year include completing the lighting for the luge track. Several national teams will use the “Tonnerboden” track in Jaufental for training purposes over the entire 2019/2020 winter season. Above all, the teams appreciate the central location in the Alps and the facility’s proximity to the Brenner expressway with shorter driving times. The first victors on the natural track in Jaufental – in the FIL Junior World Cup in luge – were Nadine Staffler (ITA) in women’s singles, Florian Haselrieder (ITA) in men’s singles and Matthias Pichler/Maximilian Pichler (AUT) in doubles.

Ivo Zorzi

|                                  |  |                                                                                                                                |
|----------------------------------|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>SIA Fiberglass</b><br>LATVIJA |  | phone: +371 292 145 88;<br>+371 292 520 39;<br>fax: +371 671 615 43;<br>e-mail: fiberglass@fiberglass.lv;<br>www.fiberglass.lv |
| LATVIAN LUGE SLEDS               |  |                                                                                                                                |
| LETTISCHE SPORTRODEL             |  |                                                                                                                                |

## Offizielle Ergebnisse 3. Olympische Jugend-Winterspiele, St. Moritz-Celerina (SUI), 17. - 20. Januar 2020

### Official Results 3<sup>rd</sup> Winter Youth Olympic Games, St. Moritz-Celerina (SUI), January 17 - 20, 2020

#### DAMEN / WOMEN

1. Fraebel Merle Malou, GER
2. Degenhardt Jessica Doreen, GER
3. Loginova Diana, RUS

#### HERREN / MEN

1. Berzins Gints, LAT
2. Repilov Pavel, RUS
3. Grancagnolo Timon, GER

#### DAMEN DOPPEL / WOMEN'S DOUBLES

1. Degenhardt Jessica Doreen / Schneider Vanessa, GER
2. Nash Caitlin / Corless Natalie, CAN
3. Ziedina Viktorija / Zvilna Selina, LAT

#### HERREN DOPPEL / MEN'S DOUBLES

1. Jäger Moritz / Steudte Valentin, GER

2. Rinks Kaspars / Liepins Ardis, LAT

#### TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY

1. RUS Loginova Diana  
Repilov Pavel  
Karnaukhov Mikhail / Chirva Iurii

2. GER Fraebel Merle Malou  
Grancagnolo Timon  
Jäger Moritz / Steudte Valentin

3. LAT Maskale Justine  
Berzins Gints  
Rinks Kaspars / Liepins Ardis

## Offizielle Ergebnisse 49. FIL-Weltmeisterschaften Kunstbahn, Sochi (RUS), 14. - 16. Februar 2020

### Official Results 49<sup>th</sup> FIL World Championships Artificial Track, Sochi (RUS), February 14 - 16, 2020

#### DAMEN / WOMEN

1. Katnikova Ekaterina, RUS
2. Taubitz Julia, GER
3. Demchenko Viktoriia, RUS

#### HERREN / MEN

1. Repilov Roman, RUS
2. Müller Jonas, AUT
3. Kindl Wolfgang, AUT

#### DOPPEL / DOUBLES

1. Eggert Toni / Benecken Sascha, GER
2. Denisev Aleksandr / Antonov Vladislav, RUS
3. Wendl Tobias / Arlt Tobias, GER

#### TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY

1. GER Taubitz Julia  
Ludwig Johannes  
Eggert Toni / Benecken Sascha

2. LAT Aparjode Kendija  
Aparjods Kristers  
Sics Andris / Sics Juris

3. USA Britcher Summer  
West Tucker  
Mazdzer Chris / Terdiman Jayson

#### SPRINT DAMEN / SPRINT WOMEN

1. Katnikova Ekaterina, RUS
2. Ivanova Tatyana, RUS
3. Cauce Eliza, LAT

#### SPRINT HERREN / SPRINT MEN

1. Repilov Roman, RUS
2. Gleirscher David, AUT
3. Fischnaller Dominik, ITA

#### SPRINT DOPPEL / SPRINT DOUBLES

1. Denisev Aleksandr / Antonov Vladislav, RUS
2. Rieder Emanuel / Kainzwaldner Simon, ITA
3. Wendl Tobias / Arlt Tobias, GER



Foto/Photo: RusLuge

Von links/From left: Julia Taubitz (GER), Ekaterina Katnikova (RUS), Viktoriia Demchenko (RUS)



Foto/Photo: MDP

Von links/From left: Jonas Müller (AUT), Roman Repilov (RUS), Wolfgang Kindl (AUT)



Foto/Photo: RusLuge

Von links/From left: A. Denisev/V. Antonov (RUS), T. Eggert/S. Benecken (GER), T. Wendl/T. Arlt (GER)

#### U23 DAMEN / U23 WOMEN

1. Berreiter Anna, GER
2. Rosenthal Cheyenne, GER
3. Egle Madeleine, AUT

#### U23 HERREN / U23 MEN

1. Müller Jonas, AUT
2. Aparjods Kristers, LAT
3. Gustafson Jonathan Eric, USA

#### U23 DOPPEL / U23 DOUBLES

1. Kashkin Vsevolod / Korshunov Konst., RUS
2. Nagler Ivan / Malleier Fabian, ITA
3. Shander Andrey / Mikov Semen, KAZ

## Offizielle Ergebnisse 35. FIL-Juniorenweltmeisterschaften Kunstbahn, Oberhof (GER), 21. - 22. Februar 2020

### Official Results 35<sup>th</sup> FIL Junior World Championships Artificial Track, Oberhof (GER), February 21 - 22, 2020

#### DAMEN / WOMEN

1. Degenhardt Jessica, GER
2. Loginova Diana, RUS
3. Schulte Lisa, AUT

#### HERREN / MEN

1. Bollmann Moritz Elias, GER
2. Berzins Gints, LAT
3. Nöbler David, GER

#### DOPPEL / DOUBLES

1. Buchnev Dmitry / Kilseev Daniil, RUS
2. Ewald Max / Jannusch Jakob, GER
3. Karnaukhov Mikhail / Chirva Iurii / RUS

#### TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY

1. GER Degenhardt Jessica  
Bollmann Moritz Elias  
Ewald Max / Jannusch Jakob

2. LAT Vitola Elina Ieva  
Berzins Gints  
Sevics-Mikelsevics Ed. / Krasts Lukass

3. RUS Loginova Diana  
Perestoronin Matvey  
Buchnev Dmitry / Kilseev Daniil

**Offizielle Ergebnisse 51. FIL-Europameisterschaften Kunstbahn, Lillehammer (NOR), 17. - 19. Januar 2020**  
**Official Results 51st FIL European Championships Artificial Track, Lillehammer (NOR), January 17 - 19, 2020**

**DAMEN / WOMEN**

1. Ivanova Tatyana, RUS
2. Taubitz Julia, GER
3. Demchenko Viktoriia, RUS

**TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY**

1. AUT Egle Madeleine  
Gleirscher David  
Steu Thomas / Koller Lorenz

**U23 DAMEN / U23 WOMEN**

1. Egle Madeleine, AUT
2. Tiebel Jessica, GER
3. Berreiter Anna, GER

**HERREN / MEN**

1. Fischnaller Dominik, ITA
2. Pavlichenko Semen, RUS
3. Repilov Roman, RUS

2. ITA Vötter Andrea  
Fischnaller Dominik  
Nagler Ivan / Malleier Fabian

**U23 HERREN / U23 MEN**

1. Aparjods Kristers, LAT
2. Müller Jonas, AUT
3. Langenhan Max, GER

**DOPPEL / DOUBLES**

1. Denisev Aleksandr / Antonov Vladislav, RUS
2. Steu Thomas / Koller Lorenz, AUT
3. Yuzhakov Vladislav / Prokhorov Iurii, RUS

3. LAT Zirne Ulla  
Aparjods Kristers  
Sics Andris / Sics Juris

**U23 DOPPEL / U23 DOUBLES**

1. Nagler Ivan / Malleier Fabian, ITA
2. Kashkin Vsevolod / Korshunov Konst., RUS
3. Stakhiv Ihor / Lyetskyi Andrii, UKR



Foto/Photo: NABSF

Von links/From left: Julia Taubitz (GER),  
Tatyana Ivanova (RUS), Viktoriia Demchenko (RUS)



Foto/Photo: D. Reker

Dominik Fischnaller (ITA)



Foto/Photo: NABSF

Von links/From left: T. Steu/L. Koller (AUT),  
A. Denisev/V. Antonov (RUS), V. Yuzhakov/I. Prokhorov (RUS)

**Offizielle Ergebnisse Amerika-Pazifik-Meisterschaften Kunstbahn, Whistler (CAN), 12. - 14. Dezember 2019**  
**Official Results America-Pacific-Championships Artificial Track, Whistler (CAN), December 12 - 14, 2019**

**DAMEN / WOMEN**

1. Sweeney Emily, USA
2. Maxwell Carolyn, CAN
3. Hodgson Makena, CAN

**HERREN / MEN**

1. West Tucker, USA
2. Mazdzer Chris, USA
3. Watts Reid, CAN

**DOPPEL / DOUBLES**

1. Walker Tristan / Snith Justin, CAN
2. Mazdzer Chris / Terdiman Jayson, USA
3. Nash Caitlin / Corless Natalie, CAN

**Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Viessmann-Rennrodelweltcup 2019/2020**  
**Official Results 2019/2020 Viessmann Luge World Cup Overall Results**

**DAMEN / WOMEN**

1. Taubitz Julia, GER
2. Ivanova Tatyana, RUS
3. Demchenko Viktoriia, RUS

**HERREN / MEN**

1. Repilov Roman, RUS
2. Fischnaller Dominik, ITA
3. Pavlichenko Semen, RUS

**DOPPEL / DOUBLES**

1. Eggert Toni / Benecken Sascha, GER
2. Wendl Tobias / Arlt Tobias, GER
3. Sics Andris / Sics Juris, LAT



Foto/Photo: W. Harder

FIL-Präsident Fendt überreicht den Weltcup-Pokal  
 FIL President Fendt hands over the World Cup Trophy



Foto/Photo: W. Harder

Roman Repilov (RUS)



Foto/Photo: W. Harder

Toni Eggert/Sascha Benecken (GER)

**Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Viessmann Team-Staffel-Weltcup 2019/2020 presented by BMW**  
**Official Results 2019/2020 Viessmann Team Relay World Cup Overall Results presented by BMW**

**TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY**

1. Italy
2. Russia
3. Germany



## Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung BMW Sprint-Weltcup 2019/2020

### Official Results 2019/2020 BMW Sprint World Cup Overall Results

#### DAMEN / WOMEN

1. Taubitz Julia, GER
2. Ivanova Tatyana, RUS
3. Demchenko Viktoriia, RUS



Foto/Photo: LKSF

Podium 2019/2020 BMW Sprint World Cup Women

#### HERREN / MEN

1. Repilov Roman, RUS
2. Pavlichenko Semen, RUS
3. Egger Reinhard, AUT



Foto/Photo: LKSF

Podium 2019/2020 BMW Sprint World Cup Men

#### DOPPEL / DOUBLES

1. Sics Andris / Sics Juris, LAT
2. Eggert Toni / Benecken Sascha, GER
3. Wendl Tobias / Arlt Tobias, GER



Foto/Photo: LKSF

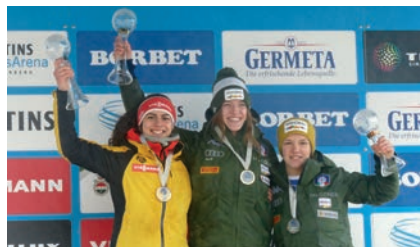
Podium 2019/2020 BMW Sprint World Cup Doubles

## Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Junioren-Weltcup Kunstbahn 2019/2020

### Official Results 2019/2020 Junior World Cup Overall Results Artificial Track

#### DAMEN / WOMEN

1. Hofer Verena, ITA
2. Degenhardt Jessica, GER
3. Oberhofer Marion, ITA



Foto/Photo: Privat/private

Podium 2019/2020 Junior World Cup Women

#### HERREN / MEN

1. Ertel Mathis, GER
2. Müller Florian, GER
3. Perestoronin Matvei, RUS



Foto/Photo: Privat/private

Podium 2019/2020 Junior World Cup Men

#### DOPPEL / DOUBLES

1. Ewalds Max Richard / Jannusch Jakob, GER
2. Buchnev Dmitry / Kilseev Daniil, RUS
3. Karnaukhov Mikhail / Chirva Iurii, RUS



Foto/Photo: Privat/private

Podium 2019/2020 Junior World Cup Doubles

#### TEAMWETTBEWERB / TEAM COMPETITION

1. Germany

2. USA

3. Russia

## Offizielle Ergebnisse 12. FIL-Juniorenweltmeisterschaften Naturbahn, St. Sebastian (AUT), 30.01. - 02.02.2020

### Official Results 12<sup>th</sup> FIL Junior World Championships Natural Track, St. Sebastian (AUT), Jan. 30 - Feb. 02, 2020

#### DAMEN / WOMEN

1. Walch Lisa, GER
2. Ruetz Riccarda, AUT
3. Markt Vanessa, AUT



Foto/Photo: FIL

Podium 2020 FIL Junior World Championships Women

#### HERREN / MEN

1. Achenrainer Fabian, AUT
2. Gruber Daniel, ITA
3. Brunner Fabian, ITA



Foto/Photo: FIL

Podium 2020 FIL Junior World Championships Men

#### DOPPEL / DOUBLES

1. Achenrainer Fabian / Achenrainer S., AUT
2. Pichler Maximilian / Pichler Matthias, ITA
3. Mekina Bine / Mekina Blaz, SLO



Foto/Photo: FIL

2020 Junior World Champion Doubles

Die detaillierten Ergebnislisten können Sie unter dem Menüpunkt „Ergebnisse“ auf der FIL-Webseite [www.fil-luge.org](http://www.fil-luge.org) einsehen.  
For the detailed lists of results, please see “Results” on the menu of the FIL website [www.fil-luge.org](http://www.fil-luge.org).

**Offizielle Ergebnisse 28. FIL-Europameisterschaften Naturbahn, Moskau (RUS), 21 - 23. Februar 2020**  
**Official Results 28<sup>th</sup> FIL European Championships Natural Track, Moscow (RUS), February 21 - 23, 2020**

**DAMEN / WOMEN**

1. Lanthaler Evelin, ITA
2. Lavrentyeva Ekaterina, RUS
3. Unterberger Tina, AUT



Foto/Photo: M. Jennewein

Podium 2020 European Championships Women

**HERREN / MEN**

1. Scheikl Michael, AUT
2. Egorov Aleksandr, RUS
3. Gruber Alex, ITA



Foto/Photo: M. Jennewein

Podium 2020 European Championships Men

**DOPPEL / DOUBLES**

1. Lambacher Patrick / Lambacher Matth., ITA
2. Porshnev Pavel / Lazarev Ivan, RUS
3. Pigneter Patrick / Clara Florian, ITA



Foto/Photo: M. Jennewein

Podium 2020 European Championships Doubles

**TEAMWETTBEWERB / TEAM COMPETITION**

- |                                                            |                                                                  |
|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| 1. ITA Lanthaler Evelin<br>Pigneter Patrick<br>Gruber Alex | 2. AUT Unterberger Tina<br>Scheikl Michael<br>Achenrainer Fabian |
|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|

3. RUS Lavrentyeva Ekaterina  
Egorov Aleksandr  
Martyanov Aleksey

**Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung FIL-Rennrodelweltcup Naturbahn 2019/2020**  
**Official Results 2019/2020 FIL Luge World Cup Natural Track Overall Results**

**DAMEN / WOMEN**

1. Lanthaler Evelin, ITA
2. Pinggera Greta, ITA
3. Unterberger Tina, AUT



Foto/Photo: M. Jennewein

Podium 2019/2020 FIL Luge World Cup Women

**HERREN / MEN**

1. Kammerlander Thomas, AUT
2. Scheikl Michael, AUT
3. Pigneter Patrick, ITA



Foto/Photo: M. Jennewein

Podium 2019/2020 FIL Luge World Cup Men

**DOPPEL / DOUBLES**

1. Pigneter Patrick / Clara Florian, ITA
2. Porshnev Pavel / Lazarev Ivan, RUS
3. Lambacher Patrick / Lambacher Matth., ITA



Foto/Photo: M. Jennewein

Podium 2019/2020 FIL Luge World Cup Doubles

**NATIONENWERTUNG / NATIONS RANKING**

- |        |        |        |
|--------|--------|--------|
| 1. ITA | 2. RUS | 3. AUT |
|--------|--------|--------|

**Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Junioren-Weltcup Naturbahn 2019/2020**  
**Official Results 2019/2020 Junior World Cup Overall Results Natural Track**

**DAMEN / WOMEN**

1. Walch Lisa, GER
2. Staffler Nadine, ITA
3. Ruetz Riccarda, AUT

**HERREN / MEN**

1. Gruber Daniel, ITA
2. Haselrieder Florian, ITA

**DOPPEL / DOUBLES**

1. Pichler Maximilian / Pichler Matthias, AUT
2. Levichev Vladimir / Kudriavtsev A., RUS
3. Mekina Bine / Mekina Blaz, SLO

**Wussten Sie schon ...**

..., dass die XXIV. Olympischen Winterspiele vom  
 4. bis zum 20. Februar 2022 in Peking ausgetragen werden?

**Did you know...**

... that the XXIV Winter Olympic Games will take place on  
 February 4 –20, 2022 in Beijing, China?



## Olympische Jugendspiele: Wo es nicht „nur“ um Medaillen geht ...

Nach Innsbruck (2012) und Lillehammer (2016) fanden in dieser Saison nun schon zum dritten Mal die Youth Olympic Games 2020 statt. Auf der weltweit einmaligen Natureisbahn im traditionsreichen Wintersportort in St. Moritz gingen junge Rennrodelsportler aus 16 Nationen an den Start, um in ihrer jungen Karriere erstmalig um olympisches Edelmetall zu fahren.

Die dominierenden Nationalverbände kamen aus Lettland, Deutschland und Russland. Während sich bei den Herren der Lette Gints Berzins vor dem Russen Pavel Repilov und dem Deutschen Timon Grancagnolo Gold sichern konnte, komplettierte die Russin Diana Loginova das Podest hinter dem deutschen Doppelerfolg von Merle Fräbel und Jessica Degenhardt bei den Damen. In der Doppelsitzer-Konkurrenz der Herren konnten sich am Ende die Deutschen Moritz Jäger/Valentin Steudte die Goldmedaille abholen vor dem lettischen Doppel Kaspars Rinks/Ardis Liepins und dem starken Doppel aus Russland Mikhail Karnaukhov/Jurii Chirva, die erst in der Teamstaffel so richtig zeigten, was sie drauf haben.

Dort gewannen sie zusammen mit Loginova und Repilov das Rennen vor der deutschen Teamstaffel (Merle Fräbel, Timon Grancagnolo, Jäger/Steudte) und dem lettischen Team (Justine Maskale/Gints Berzins, Rinks/Liepins).

Neben den vier bekannten Disziplinen gab es mit den Damen-Doppelsitzern eine Premiere. Hier konnte sich das Doppelsitzerpaar Jessica Degenhardt/Vanessa Schneider in die Geschichtsbücher einschreiben und das erste olympische Gold im Damen-Doppelsitzer nach Deutschland holen. Das jüngst schon zum Weltcup in Whistler (CAN) gegen die Herrenkonkurrenz angetretene Doppel Caitlin Nash/Natalie Corless aus Kanada holte Silber, und Dritte wurden Viktorija Ziedina/Selina Zvilna aus Lettland knapp vor den amerikanischen Mädels Maya Chan/Reannyn Weiler, die sich mit dem vierten Platz zufrieden geben mussten.



Foto/Photo: S. Halank

Von links/From left: Caitlin Nash, Natalie Corless (CAN), Jessica Doreen Degenhardt, Vanessa Schneider (GER), Viktorija Ziedina, Selina Elizabete Zvilna (LAT)

Bei den Olympischen Jugendspielen geht es allerdings nicht allein um die Teilnahme, wie es der olympische Gedanke vermittelt, oder gar „nur“ um Medaillen. Hier geht es um sehr viel mehr. Im Fokus steht die Entwicklung der jungen Athletinnen und Athleten. Es geht darum, ihnen die olympische Idee und die Werte im Sport nahezubringen und damit lebendig zu machen. Somit sind die Youth Olympic Games zwar schon sehr nah dran an den Olympischen Spielen der „Großen“, erreichen jedoch eine andere Tragweite für den weiteren Werdegang der Athleten.



Foto/Photo: IOC

IOC President Dr. Thomas Bach

So wurden beispielsweise Gregory Carigiet (SUI) und meine Wenigkeit in Abstimmung mit dem Internationalen Rennrodelverband (FIL) als Athlete Role Models (ARM) eingesetzt, in deren Funktion sie während der Dauer der YOG stets den Sportlern mit Rat und Tat zur Seite standen und ihre Erfahrungen als Olympiateilnehmer authentisch weitergaben. Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), Thomas Bach aus Deutschland, ließ es sich nicht nehmen, für die jungen Sportler nicht nur präsent zu sein, sondern auch greifbar. So stellte sich Thomas Bach in Begleitung der ARMs beispielsweise, sowohl in Lausanne als auch in St. Moritz im Olympischen Dorf, den Fragen der Athleten und plauderte aus dem Nähkästchen im „Chat with Champions“. Bach besuchte auch die Österreicherin Selina Egle, die sich im Training verletzte und ihre olympische Premiere verschieben musste, und sprach ihr für ihre Zukunft Mut zu.

Das IOC bietet mit den YOG den Athleten die Möglichkeit, Erfahrungen bei einem internationalen Großereignis, das den Olympischen Spielen sehr nahekommt, zu sammeln. Es unterstützt mit dem Athlete Focus Day, den eingesetzten Athlete Role Models und vielem anderen aber auch aktiv die Persönlichkeitsentwicklung und Charakterstärkung junger Menschen.

Tatjana Hüfner

Die Autorin nahm vier Mal an Olympischen Winterspielen teil und gewann dabei einen kompletten Medaillensatz mit Gold (2010), Silber (2014) und Bronze (2006). Die heute 37-Jährige ist Rekord-Weltmeisterin mit fünf Titeln. Den Viessmann-Weltcup gewann Tatjana Hüfner fünf Mal.



## Youth Olympic Games: Where it is not “just” about medals...

After Innsbruck (2012) and Lillehammer (2016), the Youth Olympic Games 2020 took place this season for the third time. At the internationally unique natural ice track in the tradition-rich winter sports town of St. Moritz, young luge athletes from 16 nations lined up at the start to seek Olympic precious metal for the first time in their young careers.

The dominating national federations came from Latvia, Germany, and Russia. The Latvian Gints Berzins dashed the hopes for gold of the Russian Pavel Repilov and German Timon Grancagnolo, and Russian Diana Loginova had to be content with third place on the podium after the German dual success of Merle Fräbel and Jessica Degenhardt among the women. In the men's doubles competition, the Germans Moritz Jäger/Valentin Steudte took the gold ahead of Latvian doubles Kaspars Rinks/Ardis Liepins and a strong doubles team from Russia, Mikhail Karnaukhov/Jurii Chirva, who have just started to show what they can do in Team Relay.

Together with Loginova and Repilov, they won the race against the German relay team (Merle Fräbel, Timon Grancagnolo, Jäger/Steudte) and the Latvian foursome (Justine Maskale/Gints Berzins, Rinks/Liepins).



Foto/Photo: S. Halank  
Von links/From left: Pavel Repilov (RUS), Gints Berzins (LAT), Timon Grancagnolo (GER)

In addition to the four familiar disciplines, the women's doubles experienced a premier. In this competition, the doubles pair Jessica Degenhardt/Vanessa Schneider went down in the history books as the first Olympic gold winners in women's doubles for Germany. The doubles Caitlin Nash/Natalie Corless from Canada (CAN) who competed against the men in the World Cup in Whistler won the silver, and Viktorija Ziedina/Selina Zvilna from Latvia squeaked out a third in front of the American team, Maya Chan/Reannyn Weiler, who had to be content with fourth place.



Foto/Photo: S. Halank  
Von links/From left: Diana Loginova (RUS), Merle Fräbel (GER), Jessica Degenhardt (GER)

The Youth Olympic Games are about more than participation according to the Olympic ideal, or even about medals. Much more is involved. The primary focus is on developing young athletes. They are being tutored to embody the Olympic ideal as well as sportsmanship. The Youth Olympic Games are very closely modeled on the Olympic Games of the adults, but they have a different meaning for the future career of the athletes.

For example, Gregory Carigiet (SUI) and my humble self served as athlete role models (ARM) in coordination with the International Luge Federation (FIL) and offered the athletes advice and support throughout the YOG and provided insiders' insight as Olympic participants. The president of the International Olympic Committee (IOC), Thomas Bach from Germany, was more than a presence for the young athletes; he made a point to be accessible. For example,

Thomas Bach, accompanied by the ARMs, answered the athletes' questions and chewed the fat in a "Chat with Champions" in Lausanne and St. Moritz in the Olympic Village. Bach also visited and offered encouragement to the Austrian, Selina Egle, who was injured in training and had to postpone her Olympic debut.

The IOC together with the YOG offers athletes the opportunity to gather experience at a major international event that very closely resembles the Olympic Games. It also actively supports the personal development and character building of young people with Athlete Focus Today, the Athlete Role Models and many other outreach activities.



Tatjana Hüfner

Foto/Photo: W. Harder  
Tatjana Hüfner (GER)

The author participated in the Olympic Games four times and won a complete set of medals, gold (2010), silver (2014) and bronze (2006). The 37-year-old is the record World Champion with five titles. Tatjana Hüfner won the Viessmann World Cup five times.

## YOG erreicht in Lausanne 2020 höchste TV-Werte und digitale Resultate

Die Olympischen Jugendspiele haben pünktlich zu ihrem zehnten Geburtstag neue Rekordmarken im digitalen Bereich für eine YOG-Winteraushage erreicht. Dies wurde in einer abschließenden Analyse von Lausanne 2020 verkündet, wie das Internationale Olympische Komitee (IOC) bekannt gab.

Nach dem Ende der dritten Winter-Auflage wurde durch die Internet-Plattformen des Organisators und des IOCs während den 13 Tagen mehr als drei Millionen Benutzer registriert. Das bedeutet eine Steigerung von 200 Prozent im Vergleich zu YOG 2016 in Lillehammer (NOR). Mehr als 66 Millionen Video-Ansichten wurden über die olympischen Plattformen und Social-Media-Kanäle generiert, mehr als 25 Prozent mehr als bei vorangegangenen YOG-Ausgaben. Das zeigt das wachsende Interesse an der Winter-Jugendolympiade.



Im TV-Bereich wurde ebenfalls eine bemerkenswerte Steigerung erzielt. Im Gegensatz zu den beiden ersten Winterspielen, als es überhaupt keine Live-Übertragungen gab, strahlten diesmal 73 Rechteinhaber nahezu 2.700 Stunden lineare TV-Übertragungen aus. Lausanne 2020 wurde von einer geschätzten Anzahl von 150 Millionen Zuschauern verfolgt. Der Dienst IOCnewsroom.com bot sowohl für lineare als auch für Online-Medien eine ergänzende Berichterstattung auf 1.270 Kanälen mit Athleten-bezogenen Inhalten in 3.740 Sendungen.

## YOG achieve highest broadcast and digital results to date at Lausanne 2020

In the year that the Youth Olympic Games celebrate their 10-year anniversary, record digital coverage and engagement for a winter edition of the YOG were announced during the final analysis of Lausanne 2020 by the International Olympic Committee (IOC).

By the end of the third winter edition of YOG, coverage of the event across Lausanne2020.sport and Olympic platforms (the Olympic Channel and olympic.org) had attracted over three million unique users during the 13-day event, a 200 per cent increase on Lillehammer 2016. Content generated 66 million video views across the Olympic platforms and social media, approximately 25 times more views than the previous YOG edition, demonstrating the growth and fan-interest in the Winter event.

Broadcast also saw a significant increase. From zero live coverage available at the first Winter YOG just two editions ago at Innsbruck 2012, these Winter YOG were aired in 191 territories by 73 Rights-Holding Broadcasters (RHBs), with close to 2,700 hours of linear TV coverage. Lausanne 2020 was watched by an estimated audience of more than 150 million people worldwide. For news outlets both linear and online, the IOCnewsroom.com service supplemented coverage, with 1,270 channels using athlete-focused content and broadcasting 3,740 times.

Wolfgang Harder





## FIL trauert um Georgiens Verbandspräsident

Der Internationale Rennrodelverband (FIL) trauert um den Verbandspräsidenten von Georgien. Felix Kumaritaschwili starb im Alter von 62 Jahren während eines Trainingscamps im lettischen Sigulda.

„Felix war ein Vorbild als Sportler, als Trainer und als Präsident, der einen enormen Anteil an der Entwicklung des Rennrodels in Georgien geleistet hat“, hieß es in verschiedenen Nachrufen. „Er wird immer in unseren Herzen bleiben“, fügte Natalia Gart hinzu, Präsidentin des russischen Verbandes und Mitglied der FIL-Exekutive.

Als Aktiver gewann Felix Kumaritaschwili mehrfach den Titel als georgischer Meister und war Sieger von Unions-Wettbewerben in der damaligen Sowjetunion. Nach dem Ende seiner Karriere als Rennrodler wechselte er ins Trainerfach. Ende der 1990er Jahre war Felix Kumaritaschwili als Trainer der französischen Nationalmannschaft tätig. Ab 2001 war er Cheftrainer der georgischen Auswahl. Dank seines Engagements erzielten seine Athleten einige Erfolge.



## FIL mourns the death of Georgia's national federation president

The International Luge Federation (FIL) mourns the death of the president of the national luge federation of Georgia. Felix Kumaritashvili died at the age of 62 during a training camp in Sigulda, Latvia.

"Felix was a role model as an athlete, a coach as well as a president who made an enormous contribution to the development of luge in Georgia", can be read in several obituaries. Natalia Gart, president of the national luge federation of Russia and member of the FIL Executive Board, added: "Felix will be always in our hearts."

During his career as an athlete, Felix Kumaritashvili won Georgia's national championship several times and he was also winner of the unified competition of the former Soviet Union. After his retirement as an athlete, he became a coach and was the national coach of the French team. In 2001, he became head coach of the Georgian luge team. His athletes achieved success in several competitions.

## Polens Rennrodel-Präsident Michal Jasnosz im September 2019 verstorben

Michal Jasnosz, der Präsident des polnischen Nationalverbandes, ist tot. Jasnosz starb am 29. September 2019 im Alter von 71 Jahren.

Der Verstorbene hatte sich auf vielen Ebenen um den polnischen Wintersport verdient gemacht und viele Ämter bekleidet. Er war unter anderem Vorstandsmitglied des polnischen Olympischen Komitees und Schatzmeister des polnischen Eishockeyverbandes.

Für seine Aktivitäten wurde er mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt: Jasnosz erhielt die Goldmedaille für Verdienste um die olympische Bewegung in Polen und das Ehrenzeichen in Gold der FIL verliehen.



## Poland's national luge president died in September 2019

Michal Jasnosz, the president of the national federation of Poland died at the age of 71 on September 29, 2019.

Jasnosz had rendered outstanding services to Polish winter sports on many levels and held many offices. Among other things, he was a member of the board of the Polish Olympic Committee and treasurer of the Polish Ice Hockey Federation.

For his outstanding activities he was honored with several awards. Jasnosz received the medal of honor in gold for his dedication to the Olympic movement in Poland and the FIL's medal of honor in gold.



## Von Riks, Mischa, Flocke und anderen: Phantasiewesen als Stimmungskanonen

Sie heißen Riks, Mischa, Flocke, Kufi, Bobbi und Flocki Flocks. Sie stellen Pinguine, Eisbären, einen Schneemann, Braunbären oder Biber dar und sind aus dem Geschehen im Viessmann-Weltcup kaum noch wegzudenken. Die Rede ist von den Maskottchen an den Kunsteisbahnen dieser Welt. Ihre Aufgabe ist allerorten gleich: Sie sollen für gute Laune sorgen, die Stimmung anheizen, die Zuschauer animieren und als Fotomotiv dienen.

In Winterberg bespaßt der Pinguin „Kufi“ die Besucher. Dort hat man sich auch gleich eine passende Geschichte zu „Kufi“ ausgedacht. Der knuffige, aber fluguntaugliche Vogel von der Südhalbkugel sei nie ein großer Schwimmer gewesen, aber beim Eisschollen-Rutschen sei er schon immer viel schneller als alle seine Pinguinfreunde am Südpol gewesen, so beginnt die Sauerländer Mär. „Als er dann eines Tages von den speziellen Rutschbahnen ganz aus Eis hörte, war er sofort begeistert und möchte dies nun unbedingt ausprobieren. Und wo wäre ein Pinguin besser aufgehoben für dieses Vorhaben als in Winterberg.“

So also kam „Kufi“ ins Hochsauerland. Einen anderen Pinguin verschlug es als Maskottchen nach Sigulda. Dort taufte man ihn auf den Namen Riks. Nicht ohne Grund: Der Rennrodler Riks Kristers Rozitis, seines Zeichens Zweiter der „U23“-WM 2015, schlüpfte als Erster in das Kostüm des allseits beliebten Tieres.

Das aus dem Französischen stammende Wort „Mascotte“ bezeichnete einst zumeist einen Glücksbringer, ein Püppchen oder ein Amulett für eine bestimmte Personengruppe. Im modernen Marketing wird das Maskottchen als ein stilisiertes, häufig comicartiges Phantasiewesen mit menschlichen Zügen bezeichnet. Maskottchen sind heute in der Vermarktung von Produkten und Unternehmen ein Teil des Corporate Designs.



Foto/Photo: Sportzentrum Winterberg

Bahnsprecher Willi Willmann als KUFi  
Track announcer Willi Willmann as KUFi



Foto/Photo: W. Harder

Munich 1972: WALDI

Im Sport schlug die Geburtsstunde eines Maskottchens bei den Olympischen Sommerspielen 1972 in der bayerischen Hauptstadt München. Der Olympia-Dackel „Waldi“ wurde von Otto „Otl“ Aicher, einem der prägendsten deutschen Gestalter und Grafiker des 20. Jahrhunderts, aus der Taufe gehoben. Aicher (1913 – 1991) war der weltweit anerkannteste Wegbereiter des Corporate Designs und zeichnete bei den „heiteren Spielen“ von München, die wegen der missglückten Geiselfreiung so tragisch endeten, auch für das komplette Erscheinungsbild in Pastelltönen verantwortlich.

Ähnliche Popularität wie „Waldi“ errang später der Wolf „Vucko“, 1984 Markenzeichen der Olympischen Winterspiele im damaligen Jugoslawien. Sein langgezogener Begrüßungsruf „Sarajevoooo“ brachte es sogar bis in die Eröffnungstrailer von verschiedenen TV-Sendern. Laut offiziellen Angaben des Internationalen Olympischen Komitees (IOC)

gelang es dank „Vucko“ – die Verkleinerungsform des serbokroatischen Worts „Vuk“ (Wolf) das schlechte Image des Namensgebers als furchterregendes und blutrünstiges Tier abzulegen. Das nennt man mal eine gelungene Imageverbesserung.

Eher putzig präsentierte sich bei den 49. Weltmeisterschaften des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) zuletzt in Sochi der russische WM-Glücksbringer „Mischa“, der wohl ein Nachfahre des 2014-Olympia-Maskottchen „Bely Mishka“ ist. 1980 bei den Sommerspielen in Moskau war es übrigens ein Braunbär, der – man höre und staune – den Namen „Mischa“ trug. Zufälle gibt es.

In Oberhof, im Jahr 2023 Gastgeber der FIL-Weltmeisterschaften und auch jenen im Biathlon, setzen sie auf einen Schneemann. Wenn am Freitag beim Nationencup Kindergartengruppen und Schulklassen die Bahn bevölkern, ist „Flocke“ das beliebteste Fotomotiv. Bei Siegerehrungen ist der fröhliche Schneemann, stilette ausgestattet mit einer Karotten-Nase und dank Mütze, Schal und Handschuhen auch noch gegen Kälte geschützt, ein fester Bestandteil. Vor „Flocke“ ist keiner sicher – auch nicht Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow als gern gesehener Weltcup-Besucher.



Foto/Photo: W. Harder

FIL-Präsident Josef Fendt mit MISCHA  
FIL President Josef Fendt with MISCHA

Der Biber der Kunsteisbahn am Königssee besitzt übrigens noch keinen Namen. Die Namensfindung kann aber im Rahmen einer PR-Aktion jederzeit nachgeholt werden. Womit ein Maskottchen einmal mehr seiner ureigenen Aufgabe gerecht wird.

Wolfgang Harder

## Riks, Mischa, Flocke and the gang: Fantasy characters to lift your mood

They go by the name of Riks, Mischa, Flocke, Kufi, Bobbi, and FlockiFlocks: Penguins, polar bears, a snowman, brown bears or beavers who are inseparably associated with activities surrounding the Viessmann World Cup. These are of course the mascots at the artificial ice tracks throughout the world. Everywhere, their job is the same: To make people happy, get them excited, and to animate the audience and pose for photographs.

In Winterberg, a penguin named Kufi entertains visitors. Someone got the idea to develop a personal biography for Kufi. According to the Sauerland fable, the cuddly, flightless bird from the southern hemisphere was never a great swimmer, but was always much faster sliding down ice floes than his avian compatriots at the South Pole. "One day he heard of special slides made completely of ice, and nothing could hold him back from trying them out. What better place could there be for a penguin to do this than in Winterberg?"

Kufi hitched a ride to Hochsauerland. Another penguin found its way as a mascot to Sigulda. He was given the name Riks, for which there exists a good reason: The luge athlete Riks Kristers Rozitis, second in the U23 2015 World Championship, was first to don the costume of this well-loved animal.

Historically, the expression "mascot" which harkens from the original French word "mascotte" usually meant a lucky charm, doll or amulet for a certain group of people. In the age of modern marketing, mascots have come to be identified with a stylized, frequently comic-book-like fantasy creature with human features. When marketing products and companies today, mascots have become an element of corporate design.

In sports, the first mascot was seen at the 1972 Olympic Summer Games in the Bavarian capital of Munich. The Olympic dachshund "Waldi" was invented by Otto "Otl" Aicher, one of the most influential German designers and graphic artists of the 20<sup>th</sup> century. Aicher (1913 – 1991) was the world's most acclaimed trail forger in corporate design and was also responsible for the overall presentation in pastel colors of the "cheerful Munich games" that ended so tragically with the failed freeing of the hostages.



Foto/Photo: W. Harder

L Sigulda: RIKS



Foto/Photo: Privat/private

L Sarajevo 1984: VUCKO



Foto/Photo: W. Harder

L Königssee: NO NAME

A level of popularity similar to that of Waldi was achieved later by the Wolf "Vucko" who became a trademark of the Olympic Winter Games of the former Yugoslavia. His drawn out greeting "Sarajevooooo" was even adopted in the opening trailer of various TV stations. According to the official statement of the international Olympic Committee (IOC), the bad image of the namesake as a frightening and bloodthirsty animal was shed thanks to "Vucko", the diminutive form of the Serbo-Croatian word "vuk" (wolf). Now that is a successful image enhancement.

At the 49<sup>th</sup> World Championships of the International Luge Federation (FIL) in Sochi, the Russian world championship mascot "Misha", perhaps a scion of the 2014 Olympic mascot "Bely Mishka", was a bit saccharine by comparison. In the 1980 Moscow Summer Games, the mascot was a brown bear who, surprise surprise, was also called "Mischa". A common family name, no doubt.

In Oberhof, the host of the 2023 FIL and Biathlon World Championships, a snowman will make his appearance. When flocks of kindergartners and schoolchildren swarm the track on Friday for the Nations Cup, "Flocke" is the favorite photographic attraction. The jolly snowman fitted true-to-style with a carrot nose and braced against the elements with a cap, scarf and gloves is a permanent feature at awards ceremonies. No one can escape the endearments of Flocke, including the Thuringian Prime Minister, Bodo Ramelow, a welcome visitor at the World Cup.

For those who must know, the beaver at the artificial ice track at Königssee does not have a name (yet).

Not to fear, this oversight can be remedied at any time in the context of a PR campaign. Once again, a mascot will be shouldering the honored duty of its forbears, or more precisely in this case, for-beavers.



Foto/Photo: W. Harder

L FIL-Vizepräsident Harald Steyrer mit FLOCKE

FIL Vice President Harald Steyrer with FLOCKE



## Interview mit Julia Taubitz

### „Sieg in der Team-Staffel bei WM das schönste sportliche Erlebnis“

Für Julia Taubitz war das „schönste sportliche Erlebnis auf jeden Fall der Sieg in der Team-Staffel zur WM.“. Es sei großartig gewesen, alle so glücklich zu sehen. „Vor allem Norbert Loch, unserem Cheftrainer, ist - so glaube ich - ein großer Stein vom Herzen gefallen“, sagte die Team-Staffel-Weltmeisterin und Gesamtsiegerin im Viessmann-Weltcup im Interview mit dem FIL-Magazin.

Das schönste Erlebnis abseits des Sports sei der Kurztrip nach New York gewesen. Zwischen den beiden Weltcup-Stationen in Lake Placid (USA) und Whistler (CAN) hatte die deutsche Mannschaft das rennfreie Wochenende für einen New-York-Besuch genutzt. Julia Taubitz: „Es war schön, aber auch anstrengend.“



Foto/Photo: D. Reker

**FIL-Magazin:** Gesamt-Weltcup-Siegerin, WM-Silber und WM-Gold mit der Team-Staffel, dazu noch EM-Silber: Da kann man ja von einer Traum-Saison sprechen?

**Julia Taubitz:** Ja, auf jeden Fall. Natürlich hatte ich die Erwartung an mich selbst, die zurückliegende Saison etwas zu toppen, aber dass mir das gleich so gut gelingt, hätte ich nicht gedacht.

**FIL-Magazin:** Bei allen diesen Erfolgen, was war denn das schönste Erlebnis des vergangenen Winters?

**Julia Taubitz:** Das schönste sportliche Erlebnis war auf jeden Fall der Sieg in der Team-Staffel zur WM. Es war großartig, alle so glücklich zu sehen. Vor allem Norbert Loch, unserem Cheftrainer, ist – so glaube ich – ein großer Stein vom Herzen gefallen. Das schönste Erlebnis nebenbei war unser Kurztrip nach New York. Auch wenn dieser anstrengend war.

**FIL-Magazin:** Nach den beiden Schwangerschaften von Natalie Geisenberger und Dajana Eitberger sind Sie unverhofft in die Rolle der Team-Leaderin gedrängt worden. Welche Aufgaben sind denn mit dieser Position verbunden?

**Julia Taubitz:** Groß andere Aufgaben habe ich keine. Anfangs wusste ich nicht so genau, was ich machen soll, aber nach einigen Tagen der Überlegung, dachte ich mir, ich mach einfach nichts anders als die letzten Jahre. Die jüngeren Frauen können mich jederzeit alles fragen, wenn sie etwas nicht wissen, aber ansonsten lasse ich sie da einfach machen.

**FIL-Magazin:** Welche Ziele stecken Sie sich denn für die kommenden Jahre?

**Julia Taubitz:** Das große Ziel ist natürlich Olympia 2022 in Peking. Bis dahin möchte ich stärker am Start werden. Ich bin jetzt schon zweimal Vizeweltmeisterin geworden, so ein Weltmeistertitel im Einzel reizt mich da schon. Ich möchte konstant gute Leistungen erbringen und am liebsten immer vorne mitmischen.

**FIL-Magazin:** Derzeit ist das öffentliche Leben ja praktisch auf null zurückgefahren worden. Welche Auswirkungen haben diese Maßnahmen für einen Leistungssportler?

**Julia Taubitz:** Für mich persönlich wurde die Homologierung in Peking verschoben, worauf ich mich schon ziemlich gefreut hatte. Ansonsten ist der Zeitraum für uns „ganz gut“ gelegen, da wir derzeit eh Saisonpause hätten. Natürlich fehlt da jetzt der warme Urlaub nach so einer langen Saison, aber zu Hause ist es ja auch ganz schön. Ich hoffe, dass sich die Lage bald wieder entspannt, sodass wir in ein paar Wochen wieder normal in Trainingsgruppen trainieren können. Aber bis dahin ist es erstmal wichtig, dass die infizierten Menschen schnellstmöglich gesund werden und wir gemeinsam in allen Ländern die Situation meistern.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: D. Reker

#### Julia Taubitz in Zahlen:

Geboren: 1. März 1996 in Annaberg/Buchholz  
Größe: 175 cm  
Gewicht: 63kg

#### Erfolge:

2014: Junioren-EM 3. Platz  
2016: Junioren-Weltmeisterin  
2016: Junioren-Weltmeisterin Team-Staffel  
2019: WM 2. Platz  
2019: WM-Sprint 2. Platz  
2020: WM 2. Platz  
2020: WM Team-Staffel-Weltmeisterin  
2020: EM 2. Platz  
2019/2020: Gesamtsiegerin Viessmann-Weltcup



## Interview with Julia Taubitz

### “Victory in the Team Relay at the World Championships was my most wonderful athletic experience”

For Julia Taubitz the “most wonderful athletic experience was definitely the victory in the Team Relay at the World Championships” It was wonderful to see everyone so happy. “Especially for Norbert Loch, our head coach, I think this was a great relief for him, said the Team Relay World Champion and overall victor in the Viessman World Cup in an interview with FIL Magazine.

She said that the most wonderful experience away from sports was a brief trip to New York. Between the two World Cup events in Lake Placid (USA) and Whistler (CAN), the German team took advantage of a weekend without racing to visit New York. Julia Taubitz: “It was beautiful, but strenuous too.”

**FIL Magazine:** Overall World Cup Champion, WCh Silver and WCh Gold with the Team Relay, and a European Championships Silver: Would you call this a dream season?

**Julia Taubitz:** Yes, indeed. Naturally, I had expectations that I would better my performances of the previous season, but I never thought I would have so much success all at once.

**FIL Magazine:** Of all these successes, which one was the best experience of this past winter?

**Julia Taubitz:** The most wonderful athletic experience was definitely the victory in the Team Relay at the World Championships. It was great to see everyone so happy. Especially Norbert Loch, our head coach; I think this was a great relief to him. The most wonderful non-athletic experience was our brief trip to New York. Although it was strenuous.

**FIL Magazine:** After Natalie Geisenberger and Dajana Eitberger left for their pregnancies, you were abruptly pushed into the role of women’s team leader. What tasks does this position require?

**Julia Taubitz:** I don’t have any big extra tasks. At first, I didn’t know exactly what to do, but after several days of thinking about this, I decided to simply not do anything different than I had in previous years. The younger women can ask me anything anytime if they don’t know something, but otherwise I simply let them do what they do best.

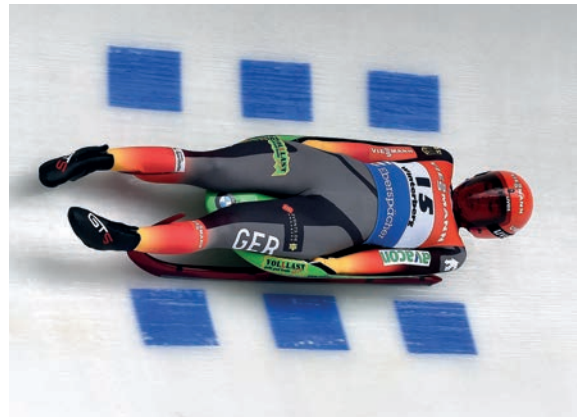
**FIL Magazine:** What goals do you have for the next few years?

**Julia Taubitz:** Of course, the biggest goal is the 2022 Olympics in Beijing. By then I want to be able to execute more powerful starts. I have been second in the World Championships twice now, so a World Championship title in singles is something that motivates me. I want to perform well consistently, and ideally, I will always be able to compete among the top athletes.

**FIL Magazine:** Today, public life has practically slowed down to a stop. How do these societal measures affect a competitive athlete?

**Julia Taubitz:** For me personally, one effect was the postponement of the homologation in Beijing, and I am rather happy about that. Otherwise, the time period is “very good” for us, because we would have a season break now anyways. Naturally, we will miss a vacation in a warm climate after such a long season, but it is also very nice back home. I hope that the situation will resolve itself soon so that we can work in training groups again for a few weeks, like normal. But until then it is important for infected people to recover their health as quickly as possible and for us to overcome the situation together in all countries.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: D. Reker



Foto/Photo: D. Reker

#### Julia Taubitz in figures:

Born: March 1, 1996 in Annaberg/Buchholz  
height: 1.75 m  
weight: 63kg

#### Successes:

2014: Juniors ECH 3<sup>rd</sup> place  
2016: Juniors World Champion  
2016: Juniors World Champion Team Relay  
2019: World Championships 2<sup>nd</sup> place  
2019: World Championships Sprint 2<sup>nd</sup> place  
2020: World Championships 2<sup>nd</sup> place  
2020: World Champion Team Relay  
2020: European Championships 2<sup>nd</sup> place  
2019/2020: Overall winner Viessmann World Cup

## Die tollkühnen Rodler in ihren fliegenden Kisten

Adam Rosen drückt wieder die Schulbank. Der in New Rochelle im US-Bundesstaat New York geborene Brite, der als Rennrodler für das Vereinigte Königreich zwei Mal bei Olympia an den Start ging, besucht in Florida die „L3Harris Airline Academy“. „Wenn alles wie geplant läuft, werde ich im Dezember meine kommerzielle Pilotenlizenz erhalten“, sagt der 36-Jährige.

Der Olympia-Teilnehmer von 2006 und 2010 ist nicht der einzige Rennrodler mit der Lizenz zum Fliegen. Neben Adam Rosen zählen der Österreicher Tobias Schiegl, Tristan Walker aus Kanada und der Deutsche Toni Eggert zu den tollkühnen Rodlern in ihren fliegenden Kisten. Und eine Frau: Bonny Simi, die unter ihrem Mädchennamen Warner als Rennrodlerin vier Mal bei Olympia dabei war und 1988 Rang sechs belegte.



 Bonny Simi

Foto/Photo: JetBlue

Heute arbeitet Bonny Simi im Management bei JetBlue, von 1990 bis 2004 flog sie Passagierflugzeuge für United Airlines. Zum Fliegen kam sie über das Rennrodeln. 1988 wurde sie mit einer Prämie von 10.000 Dollar vom Nationalen Olympischen Komitee ausgezeichnet, das Geld investierte sie in eine Ausbildung zum Fluglehrer.



 A.J. Rosen

Foto/Photo: A. J. Rosen

Viel früher, nämlich schon mit gerade einmal 16 Jahren, machte Adam Rosen, den alle in der Kufenszene nur „AJ“ nennen, seinen Pilotenschein. „Eines Tages möchte ich als Fluglehrer arbeiten“, sagte AJ, der 2017 EM-Zehnter mit der britischen Team-Staffel war und heute noch Kontakt zum Team GB hält. In diesem Winter besuchte er seine ehemaligen Mannschafts-Kollegen beim Finale im Viessmann-Weltcup am Königssee und feuerte sie als Zuschauer an.

Noch aktiv im Eiskanal unterwegs ist Tristan Walker, der 2018 Olympia-Silber mit der kanadischen Team-Staffel gewonnen hat. Walker absolviert eine Ausbildung zum Hubschrauber-Pilot. „Fliegen ist dem Rodeln sehr ähnlich. Je öfter du es machst, umso besser wirst du“, sagt Walker, der 2014 Olympia-Bronze im Doppelsitzer mit seinem Partner Justin Snith nur um 5 Hundertstelsekunden verpasst hatte. „Beim Fliegen brauchst du diesen inneren Kompass, um zu wissen, was Zeit und Raum mit deinem Körper anstellen und wie er darauf reagiert. Fliegen ist manchmal wie ein Überkreuz-Training fürs Rennrodeln.“ Ein gravierender Unterschied ist dabei laut Tristan Walker besonders zu beachten. Die Lenkbewegungen beim Rodeln und beim Fliegen sind seitenverkehrt.

Die Flug-Begeisterung wurde Tristan Walker nahezu in die Wiege gelegt. Sein Großvater Len Bolger war Pilot bei der „Royal Canadian Air Force“ (RCAF). Walker: „Ich wäre mit Sicherheit in seine Fußstapfen getreten, wenn ich nicht meine sportliche Karriere verfolgt hätte.“

Wie Walker bastelte auch Toni Eggert schon als Kind mit Begeisterung Modellflugzeuge. „Ich habe nicht mit Autos gespielt wie andere Kinder. Sondern mit Fliegern. Ich habe sogar selbst welche gebaut“, erzählt Eggert. Als Jugendlicher galt seine Leidenschaft ferngesteuerten Modellfliegern, mit 21 Jahren machte er den Flugschein für Ultraleichtflugzeuge, später den Privat-Pilotenschein und die Nachtflug-Lizenz: Heute ist Eggert, mit Partner Sascha Benecken dreimaliger Weltmeister im Doppelsitzer, stolzer Besitzer eines eigenen Flugzeugs.



 Toni Eggert

Foto/Photo: T. Eggert

Aber nicht nur wegen seiner Meriten auf zwei Kufen gilt Eggert als Überflieger unter den rodelnden Fliegern. Seine neueste Leidenschaft ist das Kunstfliegen: „Das ist eine ganz andere Belastung. Du brauchst Koordination, Kondition, du musst die Bewegung im Raum einschätzen können, musst dabei auf Instrumente achten, du wirst geistig und körperlich gefordert. Das muss man einfach erlebt haben.“

Wie Adam Rosen möchte auch Eggert nach dem Ende der sportlichen Karriere seine Berufung zum Beruf machen, eine Flugschule gründen und als Instruktor tätig sein.

Wolfgang Harder

## Those magnificent luge athletes in their flying machines

Adam Rosen is hitting the books once again. The Brit born in New Rochelle, New York, U.S.A. who represented the U.K. twice at the Olympics as a luge competitor is attending the L3Harris Airline Academy in Florida. "If everything goes as planned, I will be getting my commercial pilot's license in December", says the 36-year-old.

The participant in the 2006 and 2010 Olympics is not the only luge athlete with a license to fly. In addition to Adam Rosen, the Austrian Tobias Schiegl, Tristan Walker from Canada, and the German Toni Eggert are also members of the club of daring luge athletes in their flying machines. And a woman: Bonny Simi who participated four times in the Olympics as a luge competitor under her maiden name of Bonny Warner and came in sixth in 1988.

Today Bonny Simi works in management at JetBlue; she flew passenger flights for United Airlines from 1990 to 2004. Luge opened the door to flying. In 1988, she was awarded a \$10,000 prize by the National Olympic Committee which she invested in her training to become a flight instructor.



Foto/Photo: T. Schiegl

 Tobias Schiegl



Foto/Photo: T. Eggert

 Toni Eggert

Adam Rosen, known as AJ by members of the luge tribe, obtained his pilot's license much earlier in life at the tender age of 16. "I'd like to work as a flight instructor one day", says AJ who finished 10<sup>th</sup> with the British Team Relay in the 2017 European Championships and who still maintains contact with Great Britain's team. This winter, he visited his former teammates at the finale of the Viessmann World Cup at Königssee and cheered them on as a spectator.

Tristan Walker is still an active luge athlete who won Olympic silver in 2018 with the Canadian Team Relay. Walker completed his training as a helicopter pilot. "Flying is very similar to luge. The more you do it, the better you get", says Walker who missed Olympic bronze in the doubles with his partner, Justin Smith, by only fivehundredths of a second. "When you're flying, you need an inner compass to know how your body fits in and reacts to time and space. Flying is sometimes like cross-training for luge." However, there is one very major difference according to Tristan Walker. The steering movements for luge and flying are reversed.

Tristan Walker developed his enthusiasm for flying almost in the cradle. His grandfather, Len Bolger, was a pilot in the Royal Canadian Air Force (RCAF). Walker: "I definitely would have followed his footsteps if I had not pursued my career in sports."

Like Walker, Toni Eggert was an enthusiastic model airplane builder as a child. "I didn't play with cars like other kids. I played with airplanes. I even built a few," recalls Eggert. As a teenager, his passion was remote-controlled model planes. At 21, he obtained a license for ultralight aircraft; later a private pilot's license and a nighttime flying license. Today, Eggert and his partner Sascha Benecken, three times world champions in doubles, are proud owners of their own airplane.

Yet Eggert is considered a high flier among luge pilots for more than his achievements on two runners. His most recent passion is stunt flying. "That's a whole other challenge. You need coordination and conditioning, you need to understand movement within space while keeping an eye on your instruments. It's an intellectual and physical challenge. You have to experience it yourself."



Foto/Photo: A. J. Rosen

 A.J. Rosen

Like Adam Rosen, after finishing his time in sports, Eggert also wants to turn his calling into a career, found a flight school and work as an instructor.

Wolfgang Harder



## Glückliches Ende der unendlichen Geschichte des Bludener Eiskanal

In der schier unendlichen Geschichte rund um den Bau des Eiskanal in Bludenz zeichnet sich ein glückliches Ende ab. Nach Jahrzehnten des Wartens und Jähren des Projektierens ist der Weg für die neue Bludener Sportstätte nun tatsächlich geebnet. Im Frühjahr 2020 wurden die ersten Kurvenelemente für die Kunsteisbahn in Vorarlberg verankert. Zuvor waren die Schutznetze montiert, die Baustelle eingerichtet und auch der Baukran in Position gebracht worden. Die Arbeiten an der rund 700 Meter langen Bahn sollen rechtzeitig vor der Wintersaison 2020/21 im kommenden Oktober abgeschlossen sein.

Ab dann steht die neue Anlage für die Sportarten Rodeln, Skeleton, Mono- und Zweierbob zu Trainingszwecken, aber auch für Sprint- und Nachwuchsbewerbe zur Verfügung. „Wir kämpfen seit 2011 um die Realisierung des Projekts. Es war ein steiniger Weg, aber zum Glück haben wir einen langen Atem bewiesen“, sagte Markus Prock, Präsident des Österreichischen Verbandes (ÖRV) und Geschäftsführer der Eiskanal Bludenz GmbH. Nachdem die alte Bahn bereits vor drei Jahren abgetragen worden war, folgte im Herbst 2018 die Rodung und Vorbereitung des Baufeldes. Nach Erteilung der Baubewilligung war exakt im Jahr 2019 bereits zum Spatenstich geladen worden, doch das Projekt, dessen erste Überlegungen auf die frühen 1980er-Jahre zurückgehen, sollte sich abermals verzögern.



Foto/Photo: B. Steu - M. Heinzlmaier

Aus naturschutzrechtlichen Gründen – das Sportareal grenzt an ein „Natura-2000“-Gebiet, musste die komplette Bahn überdacht werden. Zweck von „Natura-2000“ ist länderübergreifender Schutz gefährdeter wildlebender heimischer Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume. Die Schutzmaßnahme war zwar mit Mehrkosten verbunden, aus Sicht von Manfred Heinzlmaier, dem Sportlichen Leiter, ergibt sich dadurch aber ein großer Vorteil in Hinblick auf die Betriebszeiten. „Somit muss die Bahn bei Schneefall nicht vorübergehend gesperrt werden, sondern kann wetterunabhängig betrieben werden. Das hilft uns in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit der Anlage enorm“, argumentiert Heinzlmaier.

Durch die erhöhten Auflagen beim Bau sowie die gestiegenen Preise seit der ursprünglichen Kalkulation vor sieben Jahren sind die Gesamtkosten von 6,6 auf nun 7,6 Millionen Euro angestiegen. Dank der Zuschüsse des ÖRV, aber auch des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL), die die Mehrkosten mit je 400.000 Euro unterstützen, konnte die Finanzierung schließlich gesichert werden.



Foto/Photo: B. Steu - M. Heinzlmaier

Beim künftigen Eiskanal in Bludenz handelt es sich um eine Sprintbahn. Prock und Heinzlmaier sind vom Erfolg des Projekts überzeugt. „Trainingszeiten zu bekommen, ist sehr schwierig“, weiß der einstige Nachwuchstrainer Heinzlmaier aus Erfahrung. Dass sich die Bahn trotz der kurzen Saison, die maximal von Ende Oktober bis Anfang März dauert, rentiert, steht für die beiden außer Frage. „Bis zu 20 Nationen werden jährlich nach Bludenz kommen, um hier zu trainieren.“

Man habe sich, so Heinzlmaier, ganz bewusst für diese Art von Bahn entschieden. Und Prock, Olympia-Zweiter 1992 und 1994 sowie Olympia-Dritter 2002, ergänzt: „Wir wollen hier in Bludenz den Nachwuchs an diese Sportart heranführen und fördern. Es geht darum, das Handwerk zu erlernen und die Technik zu verfeinern“, so Prock.

Vorarlberg weist eine lange Tradition im Rennrodeln auf. Andrea Tagwerker gewann 1994 Olympia-Bronze bei den Damen. In der jüngeren Vergangenheit sorgte der Bludener Jonas Müller für Furore, der 2019 Sprint-Weltmeister wurde. Im vergangenen Winter holte der 22-Jährige WM-Silber bei den 49. FIL-Weltmeisterschaften im russischen Sochi. Teamkollege Thomas Steu gewann 2019 mit Partner Lorenz Koller WM-Bronze im Doppelsitzer. Doch nicht nur der lokale Spitzensport und der Nachwuchs soll in Bludenz eine neue Heimstätte bekommen. Auch der Schulsport wird ein fixer Bestandteil auf der Anlage sein.

Wolfgang Harder

## Happy ending to the nearly endless saga of the Bludenz ice track

The nearly endless saga related to the construction of the ice track in Bludenz appears to be reaching a happy ending. After decades of waiting and years of project planning, the path has now actually been paved for the new Bludenz sports facility. In spring 2020, the first curved elements for the artificial ice track were anchored in Vorarlberg. Protective nets were installed beforehand, the construction site was set up, and the construction crane was moved into position. Work on the approximately 700-meter track should be completed this October – in time for the 2020/21 winter season.



Foto/Photo: B. Steu - M. Heinzlmaier

Starting then, the new facility will be available for training purposes in the sport types luge, skeleton, singles bobsled and doubles bobsled, including for sprint and youth competitions. "We have been battling for implementation of this project since 2011. The road was a bumpy one, but fortunately we proved our staying power," said Markus Prock, President of the Austrian Association (ÖRV) and CEO of Eiskanal Bludenz GmbH. After the old track was removed three years ago, the clearing and preparation of the construction site followed in fall 2018. After the construction permit was issued, invitations for groundbreaking were sent out punctually in 2019, but the project – first considered in the early 1980's – was delayed multiple times.

Since the sporting venue borders a "Natura-2000" nature protection area, the entire track had to be reconceptualized for legal reasons. The purpose of the international "Natura-2000" program is to protect endangered native plants and animals and their natural habitats. The protective measures incurred extra costs, but according to Manfred Heinzlmaier, the sports director, the new design was very advantageous in terms of operating times. "When it snows, for example, the track does not need to be shut down temporarily, rather it can be operated independent of the weather. This helps us tremendously in making the facility economically viable," argues Heinzlmaier.

Because of more stringent construction requirements and rising prices since the original estimate was made seven years ago, total costs have increased from 6.6 to 7.6 million euros. In the end, financing was covered by contributions from the ÖRV and the International Luge Federation (FIL), each covering 400,000 euros of the additional cost.

The future ice track in Bludenz will be a sprint track. Prock and Heinzlmaier are convinced that the project will be a success. "It is very difficult to get training times," says Heinzlmaier based on his earlier experience as a youth trainer. They both agree that the track will definitely bring good returns despite the short season which lasts from the end of October to early March. "Up to 20 nations will come here in Bludenz to train every year."



Foto/Photo: B. Steu - M. Heinzlmaier

According to Heinzlmaier, the decision to build this type of track was a deliberate one. And Prock, Olympic silver medalist in 1992 and 1994, and Olympic bronze in 2002, noted: "We want to introduce this sport type to youth and develop them here in Bludenz." The goal is for them to acquire experience in the sport and to refine their technique," says Prock.



Foto/Photo: B. Steu - M. Heinzlmaier

Vorarlberg has a long tradition in luge. Andrea Tagwerker was the women's bronze medalist at the 1994 Olympics. More recently, Bludenz native Jonas Müller caused a stir when he earned the title of Sprint World Champion in 2019. Last winter, the 22-year-old won WCh Silver at the 49<sup>th</sup> FIL World Championships in Sochi, Russia. In 2019, his teammate Thomas Steu and partner Lorenz Koller won WCh Bronze in the doubles competition. It is not only top local athletes and youth who will find a new home in Bludenz. School sports will also be a fixed component of the facility's programs.

Wolfgang Harder



## Johannes Schettel: Verbindung zum Rennrodeln geht durch den Magen

Ein Smalltalk am Telefon mit Thomas Schwab ist keine Seltenheit für Johannes Schettel. Der Sauerländer Schettel und der Vorstandsvorsitzende des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland (BSD) gehörten in den 80er Jahren der Rennrodel-Nationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland an. Und beide gewannen 1989 bei den Weltmeisterschaften des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) in Winterberg die Bronzemedaille: Schwab mit Partner Wolfgang Staudinger im Doppelsitzer, Schettel im Herren-Einsitzer.

Für den heute 61 Jahre alten Schettel war es der größte Erfolg seiner Laufbahn, vor ihm lagen nur Mannschafts-Kollege Georg Hackl, der später drei Mal Gold bei Olympischen Spielen gewinnen sollte. Und Jens Müller aus der damaligen DDR, der im Jahr zuvor in Calgary Olympiasieger geworden war. „Der Schorsch und ich haben uns gegenseitig gepusht und geholfen. Wir hatten ein tolles Verhältnis“, erzählte Johannes Schettel im Vorfeld der FIL-WM 2019 in Winterberg der Lokalzeitung.

Hackl und auch Thomas Schwab, heute Vizepräsident Marketing des Weltverbandes, steuerten nach ihrer aktiven Zeit jeweils Trainerlaufbahnen an, lange bevor Schwab zum Spitzenfunktionär aufstieg. Schettel, der vier Mal den nationalen Titel (1982, 1983, 1985 und 1986) gewann, schlug einen anderen Weg ein. „Ich hätte die Möglichkeit gehabt“, sagt er. „Aber ich war immer mehr der Familienmensch.“ Er machte sich mit seiner Frau Claudia mit einem Geschäft für Sportartikel in Olsberg selbstständig und arbeitet obendrein als Koch bei der Bundeswehr in Winterberg.



Foto/Photo: Privat / private



Foto/Photo: Privat / private

Daran hat sich bis zum heutigen Tag nichts geändert, sieht man von einem Trekking-Geschäft ab, das kurz vor der Eröffnung steht. „Ich bin ganz froh, dass ich das so gemacht habe“, erzählt der zweimalige Olympia-Teilnehmer (1984 und 1988) Schettel. „Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder, die ihren Weg gehen. Ich hätte viel verpasst, wenn ich mich für den anderen Weg entschieden hätte.“

Zumal der Kontakt zur Rennrodelszene nie abbrach. An seiner Wirkungsstätte als Küchenchef der Bundeswehr-Dependance in Winterberg schauen die Sportler des Stützpunktes regelmäßig vorbei. Salopp gesagt, geht die Verbindung zum Rennrodeln durch den Magen. Das deutsche Doppel Robin Geueke und David Gamm oder der deutsche Bob-Bundestrainer René Spieß gehören zu seiner Kundschaft und schätzen die Plaudereien mit dem Küchenchef.

Kein Wunder also, dass der EM-Dritte von 1988 sich noch gut in der Rennrodel-Szene auskennt. „Die anderen Nationen haben im Vergleich zu Deutschland aufgeholt. Zu meiner Zeit haben die Russen so gut wie keine Rolle gespielt, jetzt geben sie den Ton an.“ Aber, so Schettels Fazit, dem Sport im Allgemeinen tue diese Entwicklung gut.

Schettel war 1984 und 1988 Olympia-Starter. Bei seiner Premiere in Sarajevo schied er nach einem Sturz im zweiten Durchgang aus. Besser lief es dann vier Jahre später, als der gelernte Koch und Hotelmetzger Siebter wurde. Ihren besten Winter hatte die Frohnatur 1988/1989. Gleich zwei Doppelsiege gelangen damals dem Duo Hackl/Schettel, wobei der Erfolg auf der DDR-Heimbahn in Oberhof für

besonderes Aufsehen sorgte. Es war das erste Mal, dass in Oberhof kein DDR-Vertreter ganz oben auf dem Siegerpodest stand. Und in diesem Fall waren es gleich zwei, die vor Jens Müller, immerhin aktueller Olympiasieger, ins Ziel gekommen waren.

Wolfgang Harder

### Johannes Schettel in Zahlen:

Geboren: 4. April 1959  
Beruf: Koch und Hotelmetzger  
Familienstand: verheiratet, zwei Kinder

### Erfolge:

1988: EM 3. Platz  
1989: WM 3. Platz  
Deutscher Meister: 1982, 1983, 1985, 1986  
Olympia-Teilnehmer:  
1984 (Sturz im zweiten Lauf)  
1988 (Siebter Platz)



## Johannes Schettel: The connection to luge is through the stomach

It is not all that uncommon for Johannes Schettel to shoot the breeze with Thomas Schwab on the phone. Schettel, a native of the Sauerland region, and the chairman of the board of the German Bobsleigh and Luge Federation (BSD) was a member of the German national luge team in the 1980's. And the two men both won Bronze medals in 1989 at the World Championships of the International Luge Federation (FIL) in Winterberg: Schwab with partner Wolfgang Staudinger in doubles, and Schettel in the men's singles.

For Schettel, now 61 years old, it was the greatest success of his career. The only finishers ahead of him was teammate Georg Hackl who would later go on to win three gold medals at the Olympic games and Jens Müller from the former GDR who was Olympic champion the year before in Calgary. Just before the 2019 FIL WCh in Winterberg, Johannes Schettel told a local newspaper: "Schorsch and I would push one another and help one another too. We had a wonderful relationship."

After their athletic careers, Hackl and Thomas Schwab, currently Vice President of Marketing of the international federation, both started their careers as coaches long before Schwab was promoted to his position as a top official. Schettel, who won the national title four times (1982, 1983, 1985, and 1986), took a different path. "I had the opportunity," he says, "but I was always more of a family person." He and his wife Claudia started their own sporting goods business in Olsberg, and he also worked as a cook for the army in Winterberg.

That remains unchanged today, aside from a new trekking business that will be opened shortly. "I am very happy that I did it this way," explains two-time Olympian (1984 and 1988) Schettel. "I am married, and I have two children who are now going their own way. I would have missed out on a lot if I had chosen a different path."



Foto/Photo: Privat / private

Johannes Schettel (ganz rechts) und die Mitarbeiter seines Sportartikelgeschäfts in Olsberg (GER)

Johannes Schettel (on the right) with his staff members of his sporting goods shop in Olsberg (GER)



Foto/Photo: Privat / private

But he never abandoned his contact with the luge scene. Athletes stationed at the army base in Winterberg visit the chef at his workplace there on a regular basis. One could say that the connection to luge is through the stomach. His customers include the German doubles team of Robin Geueke and David Gamm and the German bobsled national coach René Spieß, and they enjoy chatting with the kitchen chef.

So, it is no wonder that the bronze medalist at the 1988 European Championships is still very knowledgeable about the luge scene. "Other nations have caught up with Germany. In my time, the Russians didn't play much of a role at all, but now they set the pace." Schettel thinks that this trend is good for the sport overall.

Schettel was an Olympic starter in 1984 and 1988. At his first Olympics in Sarajevo, he had to drop out after a crash on the second run. It went better four years later when the trained chef and hotel butcher took seventh. The cheerful soul had his best winter in 1988/1989. The duo Hackl/Schettel scored first and second twice, and their success on the home track in the GDR in Oberhof was especially noteworthy. It was the first time that no GDR athletes stood at the top of the podium in Oberhof. And the two of them finished ahead of Jens Müller, who was the reigning Olympic champion at that time.

Wolfgang Harder

### Johannes Schettel in figures:

Born: April 4, 1959

Occupation: chef and hotel butcher

Marital status: married with two children

### Successes:

1988: European Championships 3<sup>rd</sup> place

1989: World Championships 3<sup>rd</sup> place

German champion: 1982, 1983, 1985, 1986

Olympian in:

1984 (crashed on second run)

1988 (seventh place)

## 7 Fragen an Anna Berreiter (GER)

**Mit welcher Person aus der Gegenwart oder Vergangenheit wären Sie gerne zum Abendessen verabredet und was wäre das Gesprächsthema?**

Ungern würde ich mich hier auf nur eine Person beschränken. Ich wäre offen, mich überraschen zu lassen und so vielleicht eine Person zu treffen, die ich mir selbst nie ausgesucht hätte.

**In welchem Beruf – außer (Profi-)Rennrodler – könnte man Sie sonst noch antreffen?**

Ich habe während der Schulzeit in einer Bank ein Praktikum gemacht. Eventuell wäre die Finanzwelt eine Option. Wahrscheinlich hätte ich nach dem Abitur ein duales Studium begonnen.

**Welche Lebensweisheit würden Sie gerne Ihren Nachkommen weitergeben?**

„Plus on désire une chose, plus elle se fait attendre“. Umso mehr wir eine bestimmte Sache wollen, desto länger wird sie auf sich warten lassen.

**Wofür würden Sie sogar Ihren Rennrodel eintauschen und warum?**

Besser gesagt, „wenn ich dann, wann auch immer, meinen Schlitten eintausche“, dann für ein weiterhin erfolgreiches, gesundes und erfülltes Leben, auch nach dem Sport.

**Welchen Film würden Sie sich auch zum fünften Mal ansehen?**

„Cool Runnings“ – weil er meiner Meinung nach einer der besten Sportfilme aller Zeiten ist. Generell mag ich Filme, die auf einer wahren Begebenheit beruhen.

**Wie sieht Ihr perfektes Sommerwochenende aus?**

Den Tag gemütlich an einem See verbringen und abends mit Freunden oder der Familie grillen.

### Steckbrief:

Anna Berreiter  
Geburtsdatum: 3. September 1999  
Beruf: Sportsoldatin, Studentin  
Größe: 169 cm  
Gewicht: 66kg

### Größte Erfolge:

2018: Junioren-WM 5. Platz  
2019: Junioren-Europameisterin Teamstaffel  
2020: WM 6. Platz  
2020: U23-Weltmeisterin  
2020: U23-EM 3. Platz  
2020: Deutsche Meisterschaften 2. Platz  
2019/2020: 2 Weltcupsiege (Oberhof, Königssee)  
2019/2020 Viessmann-Weltcup: 4. Platz



Foto/Photo: D. Reker



Foto/Photo: D. Reker

**Womit konnte Sie zuletzt jemand beeindrucken?**

Margarita Mamun, in der Dokumentation über ihren Weg zu Olympia. Ihr Ehrgeiz und ihr Durchhaltevermögen, – unter doch nicht leichten Bedingungen – ihre Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Rio und schlussendlich das Bekanntgeben ihres Karriereendes, dieser ganze Weg hat mich sehr beeindruckt.

Babett Wegscheider



## 7 questions to Anna Berreiter (GER)



Foto/Photo: D. Reker

**With which person from the past or present would you like to have dinner and what would you talk about?**

I would not like to limit myself to just one person. I would be open to be surprised and maybe meet someone I would never have chosen myself.

**In which profession – except (professional) luge athlete – could you also be found?**

I did an internship in a bank during my school days. The financial world might be an option. Probably I would have started a dual course of study after my Abitur (German university entrance qualification).

**What advice would you like to give to your (future) children?**

„Plus on désire une chose, plus elle se fait attendre“. The more we want a certain thing, the longer it will be delayed.

**What would you trade your sled for and why?**

To put it better, "if I trade my sled whenever," then for a continued successful, healthy, and fulfilling life, even after sport

**What movie would you watch for a fifth time?**

"Cool Runnings" - because in my opinion it's one of the best sports films ever. In general, I like films based on real stories.

**What does your perfect summer weekend look like?**

Spending the day comfortably at a lake and having a barbecue with friends or family in the evening.

**What was the last thing you saw someone do that really impressed you?**

Margarita Mamun, in the documentary about her way to the Olympic Games. Her ambition and stamina, - under rather difficult conditions - her gold medal at the Olympic Games in Rio and finally announcing the end of her career, this whole story impressed me very much.

Babett Wegscheider



Foto/Photo: D. Reker

### Profile:

Anna Berreiter  
Date of birth: September 3, 1999  
Profession: sports soldier, student  
Height: 1.69 m  
Weight: 66kg

### Successes:

2018: 5<sup>th</sup> place Junior World Championships  
2019: Junior European Champion Team Relay  
2020: 6<sup>th</sup> place World Championships  
2020: U23 World Champion  
2020: 3<sup>rd</sup> place U23 European Championships  
2020: 2<sup>nd</sup> place German Championships  
2019/2020 two Viessmann World Cup victories (Oberhof, Königssee)  
2019/2020 4<sup>th</sup> place Overall Viessmann World Cup ranking





Foto/Photo: D. Reker

**Jessica Tiebel** (GER), dreimalige Junioren-Weltmeisterin, hat im Alter von nur 21 Jahren ihre Laufbahn beendet. Dies gab sie in einem Brief an den Vorstand ihres Heimatvereins RRC Altenberg bekannt. Diese Entscheidung sei ihr nicht leicht gefallen, schrieb die Physik-Studentin, die Silber im Einzel und Gold mit der Teamstaffel bei den Olympischen Jugendspielen 2016 in Lillehammer gewonnen hatte. Tiebel weiter: „Aber ich habe im Laufe der letzten Jahre festgestellt, dass mir der Rodelsport nicht mehr so viel Spaß macht wie einst und dass ich sowohl physisch als auch psychisch an meiner Grenze angekommen bin.“

**Jessica Tiebel** (GER), three-time Junior World Champion, has announced her retirement. The 21-year-old athlete informed her club, RRC Altenberg, about her decision in an official letter. "This was not an easy decision for me. But in the last couple of years I recognized that I am missing the fun during practising luge. Physically as well as mentally, I have reached my personal limits", Jessica Tiebel wrote. She had won three gold medals in women's singles at the Junior World Championships and one with the German Team Relay. At the 2016 Youth Olympic Games in Lillehammer (NOR), she claimed silver in women's singles and gold with the German Team Relay.



Foto/Photo: W. Harder

**David Möller** (GER), zweimaliger Weltmeister (2004 und 2007) im Rennrodeln, ist der neue Vorsitzende der Stiftung Thüringer Sporthilfe. Der 37 Jahre alte Olympia-Zweite von Vancouver 2010 tritt die Nachfolge von Dr. Kuno Schmidt an, der 25 Jahre an der Spitze der Stiftung stand. Möller hatte seine Laufbahn 2014 beendet.

**David Möller** (GER), double World Champion (2004 and 2007) is new chairman of the sport support foundation of Thuringia. The 37-year-old Olympic silver medallist from the 2010 Olympic Winter Games of Vancouver (CAN) succeeds Dr. Kuno Schmidt, who led the organisation for 25 years. Möller ended his career in 2014 following the Olympic Winter Games in Sochi, Russia.



Foto/Photo: BSD

**Christian Baude**, der zusammen mit Marcel Lorenz 2002 Bronze bei der Junioren-WM im Rennrodeln gewann, ist zum Bundestrainer des deutschen Skeleton-Teams berufen worden. Der 37-Jährige tritt damit die Nachfolge von Dirk Matschenz an, der sich nach den BMW IBSF Weltmeisterschaften 2020 in Altenberg mit dem Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) einvernehmlich auf die Auflösung seines Vertrags geeinigt hatte. Christian Baude startete seine Laufbahn 1990 als Rennrodler und wechselte später zum Skeleton-Sport. 2011 gewann er die Gesamtwertung im Skeleton-Europacup. Seit dem Ende seiner Athleten-Karriere 2012 ist der Thüringer als Trainer aktiv und betreute zuletzt unter anderem Weltmeister Christopher Grotheer.

**Christian Baude**, together with Marcel Lorenz, the duo won bronze at the 2002 Junior World Championships in Luge, leads the German national skeleton team into the new winter sports season as head coach skeleton. The 37-year-old succeeds Dirk Matschenz, who had reached an agreement with the German federation BSD to terminate his contract after the BMW IBSF World Championships 2020 in Altenberg. Christian Baude started his career in 1990 as a luge athlete. After switching to skeleton sports in 2008, Christian Baude won the overall ranking of the Europe Cup racing series in 2011. Since the end of his athletic career in 2012, the Thuringian has been active as a coach in Germany and most recently coached, amongst others, World Champion Christopher Grotheer.



Foto/Photo: Swiss Sliding

**Peter Schädegg** ist der neue Leistungssport-Chef und Geschäftsführer von Swiss Sliding. Peter Schädegg nimmt seine Tätigkeit am 1. Mai 2020 auf und wird damit Nachfolger von Stefan Riniker. „Der Vorstand von Swiss Sliding ist überzeugt, mit Peter Schädegg eine sehr vielseitige, erfahrene und belastbare Persönlichkeit angestellt zu haben, die es gewohnt ist, mit Menschen respektvoll und zielorientiert zusammenzuarbeiten“, heißt es in der Pressemeldung.

**Peter Schädegg** is the new head of sports and managing director of Swiss Sliding. Peter Schädegg will take up his position on May 1, 2020, succeeding Stefan Riniker. "The board of directors of Swiss Sliding is convinced that with Peter Schädegg, they have employed a very versatile, experienced, and resilient personality who is used to working with people in a respectful and goal-oriented manner", the press release states.

## Olympisches Novum: Sommerspiele in Tokio werden verschoben



Das gab es noch nie: Erstmals in der 124-jährigen Geschichte werden Olympische Spiele verschoben. Wegen der weltweiten COVID-19-Pandemie werden die Olympischen Sommerspiele, welche ursprünglich vom 24. Juli bis 09. August 2020 in Tokio stattfinden sollten, verschoben. Das gab das IOC in einer gemeinsamen Pressemeldung mit dem Organisationskomitee der Olympischen Sommerspiele Tokio 2020 bekannt.

Die Olympischen Spiele sollen nun nach einjähriger Verschiebung vom 23. Juli bis zum 8. August 2021 in Tokio stattfinden. Ein knappes halbes Jahr später stehen dann schon die nächsten Olympischen Spiele auf der Tagesordnung: Am 4. Februar 2022 ist die Eröffnungsfeier für die Winterspiele 2022 in Chinas Hauptstadt Peking vorgesehen.

## Unique Olympic solution: Summer Games in Tokyo to be postponed

This has never happened before: For the first time in its 124-year history, the Olympic Games have been postponed. Due to the global COVID-19 pandemic, the Olympic Summer Games – originally scheduled for July 24 to August 9, 2020 in Tokyo – have been postponed. The IOC announced this at a joint press conference with Tokyo 2020, the organizing committee for the Olympic Summer Games.

With a one-year postponement, the Olympic Games are now to be held in Tokyo from July 23 to August 8, 2021. Just half a year later, the next Olympic Games will be on the agenda: The opening ceremony for the 2022 Winter Games is scheduled for February 4, 2022 in China's capital of Beijing.

Wolfgang Harder

## 68. FIL-Kongress verschoben

Die aktuelle Situation bezüglich des Coronavirus COVID-19 macht auch vor dem Internationalen Rennrodverband (FIL) nicht Halt. Im April musste der für den 15./16. Juni 2020 vorgesehen 68. FIL-Kongress in Berchtesgaden verschoben werden. Er wird nun am 20. und 21. November 2020 stattfinden.

## 68<sup>th</sup> FIL Congress postponed

The current situation with the coronavirus COVID-19 is affecting everyone - including the International Luge Federation (FIL). At the end of April, the 68<sup>th</sup> FIL Congress in Berchtesgaden planned for June 15-16, 2020 had to be postponed. The new date that was selected is November 20-21, 2020.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>EXECUTIVE BOARD:</b></p> <p><b>President:</b><br/>Josef Fendt/GER</p> <p><b>Secretary General:</b><br/>Einars Fogelis/LAT</p> <p><b>Vice Presidents:</b><br/>Harald Steyrer/AUT<br/>Claire DelNegro/USA<br/>Armin Zöggeler/ITA<br/>Peter Knauseder/AUT<br/>Jieun Park/KOR<br/>Geoff Balme/NZL</p> <p><b>Members:</b><br/>Natalia Gart/RUS<br/>Dwight Bell/USA<br/>Chris Mazdzer/USA</p> | <p><b>EXECUTIVE DIRECTOR:</b><br/>Christoph Schweiger</p> <p><b>FIL OFFICE:</b><br/>Nonntal 10<br/>83471 Berchtesgaden/Germany<br/>Tel.: (49.8652) 975 77 0<br/>Fax: (49.8652) 975 77 55<br/>E-mail: office@fil-luge.org<br/>www.fil-luge.org</p> <p><b>PUBLISHER:</b><br/>Fédération Internationale de Luge de Course, FIL<br/>FIL Office:<br/>Nonntal 10<br/>83471 Berchtesgaden/Germany</p> <p><b>ADDRESS OF THE EDITORIAL OFFICE:</b><br/>Oberst Lepperdinger Straße 1/3<br/>5071 Wals-Salzburg, Austria<br/>Tel.: (43.664) 326 59 73<br/>Fax: (43.2665) 20829<br/>E-mail: haraldsteyrer@a1.net</p> | <p><b>TEAM:</b><br/>Harald Steyrer<br/>Babett Wegscheider<br/>Britt Nielsen-Hurmann/Translation<br/>Printed in Austria by Fa. WIGO-Druck Bad Ischl</p> <hr/> <p>Die von Autoren geäußerte Meinung muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion oder Verbandsführung decken.</p> <hr/> <p>Das FIL Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Internationalen Rennrodverbandes (FIL). Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensysteme.</p> | <p><b>EDITORIAL STAFF:</b><br/>Harald Steyrer - Editor in Chief, Layout<br/>Babett Wegscheider<br/>Wolfgang Harder<br/>Ivo Zorzi</p> <hr/> <p>The opinion expressed by the authors can differ from the opinion of the editorial staff or the federation's management.</p> <hr/> <p>The copyright of FIL Magazine including all text and images is reserved. Any use, which is not expressly permitted under copyright legislation, requires the previous approval of the International Luge Federation (FIL). This applies in particular to any duplication, translation, microfilming, and storage or processing in data systems.</p> <p>FIL-Magazine No. 64 - 01/2020</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|





VALUES WORTH SHARING

«Auf die LGT kann  
ich mich verlassen –  
in guten wie in  
schlechten Zeiten.»

Tina Weirather, Skirennfahrerin  
Unterstützt von LGT seit 2006

[lgt.li/values](https://lgt.li/values)



Private  
Banking